

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Herausg.:
"Tagblatthaus" Nr. 6518-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7435.

Einzelhefte: Vom Verlag bezogen: M. 1.50, durch die Ausgabebestellen bezogen: M. 1.30, durch die Träger ins Haus gebracht M. 1.20 monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Ermächtigung, die Ausgabebestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Ermächtigung, die Ausgabebestellen, die Träger und alle Postanstalten.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Postverkehrs-Anzeigen M. 3.—, auswärtige Anzeigen M. 4.—, örtliche Reklamen M. 7.—, auswärtige Reklamen M. 10.— für die entsprechende Kolonnenbreite oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Beschaffenheit — Schluss der Anzeigen-Aufnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Nr. 7. ♦ 70. Jahrgang.

Donnerstag, 5. Januar 1922.

Morgen-Ausgabe.

Militärpolizeigericht Wiesbaden. Beurteilung.

Im Jahre 1921, am 21. Dez., vormittags 9.30 Uhr, ist das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Befehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanterie-Division, zur Aufnahme des Verfahrens gegen Paquet, Jean, geboren am 20. März 1884 zu Frankfurt a. M., von Beruf Handschuhfabrikant, wohnhaft in Wiesbaden, Langgasse 21, welcher beschuldigt ist, daß er die im Schaufenster seines Geschäfts angezeigten Waren nicht mit Preisen versehen habe, in öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammengetreten und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht dessen, daß Paquet angeklagt ist, am 2. Dezember 1921 in der Garnisonstadt des 167. Infanterie-Regiments und des 14. Jäger-Regiments zu Pferde mehrere Paar Handschuhe, welche zum Verkauf im Laden ausgestellt waren, nicht mit Preisen versehen hat, und daß der Tatbestand gebührend festgestellt ist, sowohl durch die Protokollakten als auch durch Selbstverständnisse des Angeklagten, der zu seiner Verteidigung erklärte, daß er das Modellpaar, welches mit dem Preiszettel versehen gewesen wäre, verkauft, sodann jedoch verkaufte hätte, den Preiszettel an dieselben ausgesetzten Handschuhe wieder anzubringen, hat das Militärpolizeigericht den Angeklagten, da dieser Verteidigungsgrund als unbegründet erklärt wurde, da er aber demnach den Artikel 29a der Verordnung Nr. 2 der Oberinteralliierten Rheinland-Kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Paquet, Jean, zu hundert (100) M. Geldstrafe nebst den Kosten der öffentlichen Beurteilung der obgenannten Gründe und vorstehender Beurteilung vor Ablauf einer Woche in der Zeitung "Wiesbadener Tagblatt" und bestimmt, daß bei Nichtzahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrafe von 20 Tagen tritt auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obgenannten Verordnungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

An allen zum Verkauf ausgesetzten Waren und Gebrauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar vermerkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffentliche Bekanntmachung von den Befehlshabern bestimmt sind. Diese Bekanntmachung bestimmt auch die Art der Gegenstände, welche von der Maßnahme des vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29. bestimmt die Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten der Oberinteralliierten Rheinland-Kommission befindet, müssen sämtliche annehmbaren zum Verkauf ausgesetzten Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden. F 244
Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Ein Nachwort zum Eisenbahnerstreik.

Von H. Erkens (Düsseldorf), M. d. R.

In Zeiten der Geldentwertung ist es für den Staat und den Staatsbetrieb am schwierigsten zu folgen. Der Privatunternehmer setzt die Preise herauf, wenigstens so weit ihn nicht alte Verträge binden. Und so kann er heutzutage den Schwierigkeiten der Geldentwertung, den höheren Löhnen usw. folgen. Beim Staat ist das sehr viel schwerer. Er muß sich sein Geld durch Steuern holen. Der Weg ist lang. Und auch die Reichsbetriebe, die Eisenbahn, die Post, können ihre Tarife meist erst in weitem Abstand erhöhen, wenn Beamte und Staatsarbeiter schon lange haben befriedigt werden müssen. So wächst das Defizit des Staates ins Riesengroße.

Die Gehälter der Staatsbeamten sind immer noch bescheiden. Wenn ich einen unserer Briefträger im Dezember nach der Höhe seines Gehalts frage, so antwortet er mir, mein Einkommen beträgt 1400 M. monatlich. Das ist heutzutage sehr wenig, und der Arbeiter in der Privatindustrie bezieht, wenigstens in einzelnen Landesteilen, erheblich mehr. Bei den großen Lohnunterschieden, die gegenwärtig zwischen den einzelnen Teilen des Reiches bestehen, ist die Lage der Eisenbahner teilweise so, daß sie in einzelnen Landesteilen unter den Löhnen der Privatarbeiter stehen, in anderen aber darüber. Das hängt zusammen mit dem für das ganze Reich abgeschlossenen Tarifvertrag, der trotz aller Klassifizierung den Verschiedenheiten nicht genügend folgen kann.

Die gewerkschaftliche Organisation der Eisenbahner ist noch jung. Der älteste Verband ist der dem Gewerkschaftsring angeschlossene Allgemeine Eisenbahnerverband. Und es ist kein Zufall, daß dieser Verband sich mit aller Kraft gegen den wilden Streik gewehrt hat. Er hat noch den stärksten Stamm älterer, gewerkschaftlich geschulter Mitglieder. Der Deutsche Eisenbahnerverband, den "freien" Gewerkschaften angegeschlossen, ist erst im Kriege gegründet. Seine 400 000 Mitglieder sind größtenteils gewerkschaftliche Reutlinge.

Militärpolizeigericht Wiesbaden. Beurteilung.

Im Jahre 1921, am 21. Dez., vormittags 9.30 Uhr, ist das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Befehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanterie-Division zur Aufnahme des Verfahrens gegen Cohn, Marie, geboren am 14. August 1902 zu München, von Beruf Geschäftsführerin, wohnhaft in Wiesbaden, welche beschuldigt ist, daß sie die im Schaufenster ihres Geschäfts, Kochbrunnenplatz, ausgesetzten Waren nicht mit Preisen versehen habe, in öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammengetreten und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht dessen, daß die Beschuldigte Cohn, Marie, am 2. Dezember 1921 in der Garnisonstadt des 167. Infanterie-Regiments und des 14. Jäger-Regiments zu Pferde einzelne in eineritrine ausgesetzte Waren des täglichen Gebrauchs (Portemonnaies, Briefkästen) nicht mit sichtbaren Preisen versehen hat und daß der Tatbestand gebührend festgestellt ist durch die Protokollakten als auch durch Selbstverständnisse der Angeklagten, daß wohl die Preise im Innern des Ladens angedruckt waren, jedoch nach Artikel 29a der Verordnung Nr. 2 eine Ausnutzung der Kundhaft des Geschäftsbetriebs stattgefunden hat, verurteilt das Gericht Cohn, Marie, zu hundert (100) M. Geldstrafe nebst den Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der obgenannten Gründe und vorstehender Beurteilung vor Ablauf einer Woche in der Zeitung "Wiesbadener Tagblatt" und bestimmt, daß bei Nichtzahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrafe tritt auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obgenannten Verordnungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

An allen zum Verkauf ausgesetzten Waren und Gebrauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar vermerkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffentliche Bekanntmachung von den Befehlshabern bestimmt sind. Diese Bekanntmachung bestimmt auch die Art der Gegenstände, welche von der Maßnahme des vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die Anordnung Nr. 2 der Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten der Oberinteralliierten Rheinland-Kommission befindet, müssen sämtliche annehmbaren zum Verkauf ausgesetzten Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden. F 244
Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Er ist durchsetzt mit Radikalismus aller Art. Auch die Beamtengewerkschaften sind in einer tiefen Gärung. Die Reichsgewerkschaft der Eisenbahnbeamten hat sich vor kurzem einen Kommunisten zum ersten Vorsitzenden gewählt und hat seitdem den Spaltspiz in den Knochen.

Wenn für irgend eine Arbeitnehmerschicht die gleiche Lohnskala zweckmäßig wäre, dann für die Beamten und Staatsarbeiter. Aber es besteht in Deutschland eine unbegreifliche Abneigung gegen diese Form der Lohnregelung. Und am stärksten ist die Abneigung in den Regierungsstellen. Lieber führt man alle zwei Wochen umständliche Lohn- und Gehaltsverhandlungen. Im September saßen wir tagelang in der Reichskanzlei, um die Gehälter und Löhne neu zu regeln. Im November begann der Tanz von neuem, wobei die damalige Erhöhung ab 1. Oktober rückwirkend festgelegt wurde. Aber kaum war diese Vereinbarung abgeschlossen, so wurden neue Forderungen gestellt, die sogenannte "dritte Etappe", deren Mehrkosten für das Reich die Regierung auf 60 Milliarden jährlich berechnet hat. Jede Erhöhung der Beamtengehälter und Staatsarbeiterlöhne zieht automatisch die Erhöhung der Kriegsbeschädigtenrenten, der Erwerbslosenunterstützung usw. nach sich.

Man kann nicht sagen, daß die Regierung in den Gehalts- und Lohnverhandlungen eine besonders geschickte Hand habe. Die Kühnemann im Finanzministerium sind für diese Dinge nicht erzogen. Einen wirklichen Finanzminister haben wir nicht. Der Verkehrsminister scheint es zu lieben, aus solchen Dingen die Finger herauszulassen, was für ihn gewiß viel bequemer ist.

Die Lohn- und Gehaltserhöhung im November hatte im Auslande gewaltiges Aufsehen hervorgerufen. Deutschland will seine Reparationsverpflichtungen nicht decken. Aber es kann seinen Beamten auf einen Schlag 10 Milliarden mehr geben. Man sagte Rathenau in London: "Wenn ihr nicht endlich eure Post und Eisenbahn rentabel macht, dann rühren wir keine Hand für euch." Das war genau zu der Stunde,

als die Spitzenverbände dem Finanzminister neue Forderungen überreichten. Herr Hermes schwieg sich ein paar Tage aus und ließ dann den Spitzenverbänden antworten: "Jetzt nicht, wartet noch eine Weile." Der Verfasser dieser Antwort heißt wahrscheinlich Kühnemann. Ob der Finanzminister den Spitzenverbänden erzählt hat, in welchem Zusammenhang diese Forderungen mit der Außenpolitik des Reiches standen? Man muß es hoffen. Und wenn er es gestanden hat, man weiß nicht, inwieweit die Spitzenverbände eine solche vertrauliche Information weitergegeben haben.

Und nun begann die Tragödie. Denn es ist eine Tragödie, wenn Hunderttausende Menschen das ganze Wirtschafts- und Berufsleben lahmlegen, um eine ihnen ohnehin sichere Zulage acht oder vierzehn Tage früher zu erhalten. Es ist eine Tragödie, wenn Hunderttausende Staatsbürger den außenpolitischen Sinn der Stunde so wenig erfassen. Im übrigen zeigt dieser wilde Streik der größten deutschen Eisenbahnerorganisation eine Unreife der Mitgliedschaft, die geradezu tröstlos ist. Es ist ein Tarifvertrag in Gültigkeit. Der letzte Vertrag war erst Ende November erneuert worden. Vier Wochen später soll bereits wieder eine neue Vereinbarung abgeschlossen sein. Die Organisationsführer haben ihre Massen nicht in der Hand. Wie eine Hammelferde verläßt man den Bestand, ohne Sinn, ohne Verantwortungsgefühl, ohne Nachdenken, ohne Rechtsgefühl. Und auch die Verbände, die den Unfinn nicht mitmachen, bleiben aus "Solidaritätsgefühl", "neutral", d. h. sie tun gar nichts. In England wäre ein solches Vorgehen ganz undenkbar. Wahrhaftig, ein schwarzes Blatt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung!

Zusammentritt des preußischen Staatsrates.

Br. Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der preußische Staatsrat wird voraussichtlich wieder am 17. Januar zusammentreten, um zunächst den neuen Etat zu beraten.

Die Beratungen über das Eisenbahnfinanzgesetz.

Br. Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am heutigen Mittwochnachmittag ist der Organisationsauschuss beim Reichsverkehrsministerium wieder zusammengesessen, um in der Generaldebatte über das Eisenbahnfinanzgesetz fortzufahren. Der Reichsverkehrsminister beabsichtigt namentlich, auch Sachverständige aus der Industrie zu hören, doch wird es sich hier nur darum handeln, daß der Vertreter des Ministeriums nicht aber der Ausschuss selbst die Guachten anhört. Die Debatte soll nach Möglichkeit bis zum 10. ds. Mts. beendet werden, da das Reichsverkehrsministerium Mitte Januar den Entwurf dem Reichstag vorlegen wird.

Rücktritt des amerikanischen Geschäftsträgers in Berlin

W. T. B. Berlin, 4. Jan. Die "Zeit" erfährt aus gut unterrichteten Kreisen, daß demnach der bisherige amerikanische Geschäftsträger in Berlin, Dreisel, zurücktreten und durch das Mitglied des amerikanischen Konsulates Savatton ersetzt werde.

Cannes und die Reparationsfrage.

D. Paris, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Angehts der Konferenz von Cannes beschäftigt man sich in Paris vor allen Dingen mit den Reparationsangelegenheiten. In dieser Hinsicht wurde England jedenfalls wenig Konzessionen machen, und es werde schließlich an Frankreich und Belgien sein, neue Löhre zu bringen. England habe sich schon bereit erklärt, Löhre zu bringen, an Deutschland. Frankreich würde für eine Stundung von 300 Millionen Goldmark erhalten eine Kompensation von 300 Millionen Goldmark vom 12. August über die Raten der Erhöhung der Reparationskommission. Man glaubt, daß Deutschland mit einer belgischen Opposition rechnen. Das "Journal" meldet, Deutschland habe in dieser Beziehung bereits offizielle Verhandlungen angeknüpft, um Belgien für seine Konzessionen andere Werte anzubieten. Rathenau wird mit den Ententemitgliedern offizielle Besprechungen haben, um die Wiesbadener Konzessionen von allen Seiten anerkennen zu lassen.

Dr. Rathenau.

D. Paris, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter der "Chicago Tribune" in Cannes meldet, daß Dr. Rathenau morgen in Cannes erwartet wird. Das "Echo de Paris" teilt mit, daß im Hotel Grillon, in dem Rathenau in Paris wohnt, noch nichts über das Datum seiner Abreise bekannt ist, die jedenfalls nicht gestern abend erfolgte, sondern auf heute nachmittags verschoben zu sein scheint. Nach dem "Matin" geht Rathenau nicht direkt nach Cannes, sondern er wird in dem benachbarten Mentone Bohnung nehmen, von wo er leiberszeit nach Cannes kommen kann, wenn Auskunft von ihm gefordert wird.

D. Rom, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident Bonomi wird nach Cannes abreisen.
D. Cannes, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bradburn, das englische Mitglied bei der Reparationskommission, wird heute nachmittags hier eintriften.

Das englisch-französische Bündnis.

W. T. B. London, 4. Jan. (Drachbericht.) Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel, ein englisch-französisches Bündnis würde die 1. cherke Grundlage sein für einen stetigen Frieden, da es Frankreich von der Furcht vor einem zukünftigen deutschen Angriff befreie und es Frankreich ermöglichen würde, seine Rüstungen zu Lande zu vermindern.

W. T. B. London, 4. Jan. (Drachbericht.) Im „Daily Chronicle“ erörtert der sehr gut unterrichtete Politicus die Frage der Aufrechterhaltung der englisch-französischen Entente und schreibt: Die Tatsache, daß die alte französisch-englische Entente heute keine feste Grundlage hat, bedeutet keineswegs, daß nicht morgen die feste Grundlage für die Entente gefunden werden könne. Die augenblicklichen Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich betreffen zwei fundamentale Fragen: die Reparationsfrage und die Küstungsfrage. Die russische und die türkische Frage seien im Vergleich dazu von untergeordneter Bedeutung. Der Standpunkt Frankreichs sei: „Deutschland muß bezahlen und wenn es dabei zu Grunde geht.“ Der englische Standpunkt dagegen sei: Eine endgültige Regelung der Reparationsfrage auf praktischer Grundlage müßte zum Wiederaufbau des europäischen Handels, der für den Bestand Englands wesentlich sei. Dafür werde England bereit sein, keine Forderungen an Deutschland zu stellen. In der Küstungsfrage sei die französische Ansicht: Europa werde stets ein Schauplatz bleiben, wo unter einem System von Bündnissen, Rüstungen und des Machtgleichgewichts von Zeit zu Zeit Kriege geführt würden. Nur diejenigen Länder würden nach der Ansicht der Franzosen bestehen bleiben und ihre Macht erhalten, die auf ihr wohlgeübtes Heer vertrauten. England dagegen sei der Ansicht: Es drehe sich nicht allein um keinerlei militärische Gewalt seitens Deutschlands im gegenwärtigen Augenblick, sondern es bestehe sogar die wirkliche Hoffnung, daß Friede und Sicherheit Europas auf eine andere Grundlage gestellt werden könnten als auf die militärische Herrschaft einer einzelnen Macht, nämlich auf ein allgemeines Weltabstrich. Politicus ist der Ansicht, es würde sich für England empfehlen, Frankreich und Belgien das Vortrecht an den Reparationen zu gewähren und die Neutralität der Rheinlande zu garantieren, wenn es im Austausch möglich sein würde, eine genaue Regelung der Reparationsfrage als auch der Abrüstungsfrage in Europa zu handeln. Dies sei die wirkliche Grundlinie der Konferenz von Cannes. Es sei zweifelhaft, ob die Konferenz von Cannes mehr als den Anfang geben könne; die Schwierigkeit liege nicht bei den politischen Führern, sondern bei der öffentlichen Meinung.

Bündnis über die Sicherheit Frankreichs.

W. T. B. London, 4. Jan. In einer Unterredung mit dem Pariser Berichterstatter der „Daily Mail“ erklärte Bündnis die Sicherheit Frankreichs sei der Schlüssel der gesamten Lage. Ein Bündnisvertrag zwischen England und Frankreich würde die beste Grundlage für den Wiederaufbau Europas sein. Frankreich müsse, wenn es auf sich selbst angewiesen sei, keine eigenen Maßnahmen treffen, um seine Sicherheit zu garantieren in Anbetracht der unsicheren Faktoren in der europäischen Lage, wie z. B. des russischen Heeres von 24 Millionen und der neuen Kreuzzüge, die Deutschland u. unter dem Versailles Vertrag bauen dürfe, von denen heute noch nichts bekannt sei.

Der Berichterstatter des Blattes fügt hinzu, die französischen politischen Kreise seien ernstlich beorgt über die endgültigen Bestimmungen der Schiffbauverträge, die jetzt in Stockholm ausgeführt wurden und — allgemein gesprochen — über die Möglichkeit, daß Deutschland in die Lage kommen könnte, im geheimen Unterseeboote zu bauen.

D. Paris, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Erklärungen Englands über die englisch-französische Allianz haben sowohl in England als auch in Frankreich großes Interesse wachgerufen. Man betont, daß die Erklärungen rechtzeitig gekommen seien, da zwischen England und Frankreich durch die U-Boot-Frage verschiedene Mißverständnisse entstanden waren. Man geht sogar soweit zu glauben, daß die englisch-französische Allianz auf der Konferenz von Cannes bekräftigt werden würde. Sie steht nicht aber nicht auf dem Programm der Konferenz.

Frankreich und die öffentliche Meinung Europas.

W. T. B. Paris, 3. Jan. „Ere Nouvelle“ schreibt unter der Überschrift: „Frankreich und die öffentliche Meinung Europas“: Die deutsche Presse hatte ehemals, vor 1914, die Gewohnheit, von Zeit zu Zeit die Frage zu erörtern: Warum kocht man uns? Leider müsse heute Frankreich diese Frage auch sich selber stellen, denn es habe die wenig beneidenswerten Nachfolge Deutschlands angetreten und bilde die Zielreihe der feindseligen Gefühle der

Welt. Sicher sei diese allgemeine Unzufriedenheit zu großen Teil der allgemeinen Lage zu verdanken, wofür die Franzosen nicht verantwortlich seien, aber es wäre höchst ungerecht, zu verneinen, daß auch Frankreich einigen Anlaß habe zu sagen: man empfinde die Artifel eines großen Teils der mit engherzigem nationalitärem Geist gehandhabten französischen Presse beneideten das Weltall. Die Regierung könne eine vernünftige Außenpolitik treiben, aber ihr Leiter müsse ein Wunder von Geschicklichkeit und Selbsterkenntnis tun, um die Mehrheit zu behalten, und so habe Frankreich bei der öffentlichen Meinung der Welt nicht einmal den Nutzen von keiner tatsächlichen Besonnenheit. Wird der nationale Stolz, so frant das Blatt weiter, jemals das Unheil abhaken, das seine, fanatische Frankreich brachte?

Noch kein Beschluß über die Teilnahme Americas an der europäischen Konferenz.

W. T. B. London, 4. Jan. (Drachbericht.) Reuter meldet aus Washington, Präsident Harding und das amerikanische Kabinett hätten zwei Stunden mit der Erörterung der europäischen Wirtschaftslage verbracht. Amlich wird mitgeteilt, daß keinerlei Beschluß bezüglich der amerikanischen Politik in der Frage der Teilnahme an der europäischen Konferenz gefaßt wurde. Bis her sei von Seiten der europäischen Mächte kein offizieller oder inoffizieller Vorschlag für eine Beteiligung Hardings erfolgt.

Eine pazifistische Gruppe in Paris.

W. T. B. Paris, 3. Jan. Mit dem neuen Jahr wird der „Ere Nouvelle“ zufolge in Paris unter dem Namen Union Populaire pour L'Action Universelle eine neue pazifistische Gruppe ohne Parteigebörigkeit gegründet. Vorsitzender ist der ehemalige Abgeordnete von Paris, Lucien Le Fèvre. Aus der Zahl der übrigen Gründer seien hervorgehoben G. Seailles, Abgeordneter, Miltraf, Lonnnet, Schriftsteller Victor Marguerite, Henry Barbusse. In dem Aufruf, den die Gruppe erläßt, wird auf die Unfähigkeit der Pariser Konferenz und der Friedensverträge, insbesondere desjenigen von Versailles, hingewiesen, den tatsächlichen Weltfrieden herbeizuführen. Der Friede müsse organisiert werden. Die Gruppe lehnt auch den Völkerverbund in seiner jetzigen Gestalt ab. Sie will an seine Stelle einen allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Bund der Völker in Gestalt einer übernationalen Organisation mit legislativer, exekutiver und richterlicher Gewalt setzen. Der Aufruf legt allen die Verantwortung auf, bis zur Verwirklichung des Planes den Widerstand gegen den Krieg und den imperialistischen Nationalismus zu stärken.

Der allrussische Rätekongreß.

W. T. B. Moskau, 3. Jan. (Kunstsprach.) Die „Pravda“ veröffentlicht vom 9. allrussischen Rätekongreß die auf Grund eines Verätses Trubins angenommene Tagesordnung, worin es heißt:

Der Kongreß bestätigt den festen Willen der Rätepublik, mit allen Völkern in Frieden zu leben. Keine Kriegsverwicklung könnte die Hungernden ernähren oder die wirtschaftlichen Ruinen wiederaufbauen. Der Kongreß bezieht die Bemühungen der Regierung, die erste Rätepublik vor neuen Kriegen zu bewahren, gut und wünscht nur Frieden und Arbeit. Er billigt auch die Verminderung des Roten Heeres und weist mit Entrüstung die imperialistischen Erfindungen kapitalistischer Regierungen und Setzungen zurück, daß Rußland gegen seine Nachbarn, hauptsächlich gegen Polen, Artigschichten hege. Leider hatte die Sowjetregierung noch immer nicht die Möglichkeit, den Bestand der Republik gegen gegenrevolutionäre Versuche zu schützen. Die Weigerung Rumänens, sich zur Neutralität zu verpflichten, und die unangenehmen Unternehmungen von Fanden, die aus Polen, Rumänien und Finnland in Rußland einfallen, und der japanische Angriff im Osten all dies zu einer Zeit, wo die Konferenz in Washington über die Entwaffnung berät, ohne Rußland zu betragen, sind feindselige Handlungen. Obwohl die Regierung dennoch in ihrer Friedenspolitik weiter beharrt, muß sie trotzdem bereit sein, jeden Beschluß, die Unabhängigkeit der Bundesräterepublik zu verletzen, mit dem Waffen zurückweisen zu können. Gleichzeitig mit der Verminderung des Roten Heeres müßte daher seine materielle und technische Verbesserung erfolgen, um ihm die höchsterreichbare Kampfkraft zu sichern. Der Kongreß drückt die Entschlossenheit der arbeitenden Massen aus, die nötigen Opfer für den Unterhalt des Roten Heeres auf sich zu nehmen. Der Kongreß hofft, daß die wirtschaftlichen Fortschritte es auch der Roten Flotte möglich machen werden, die Zugänge zu den Seehäfen der Republik zu sichern.

Rußland mobilisiert zwei Jahresklassen.

W. T. B. Paris, 4. Jan. Nach einer Blättermeldung aus Moskau soll die Sowjetregierung die Mobilisation von zwei Jahresklassen für ganz Rußland angeordnet haben.

Ein demokratischer Jugendtag.

Br. Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Leitung des Reichsbundes deutscher demokratischer Jugendvereine fordert durch nachstehenden Aufruf die Jugendgruppen zu einem großen demokratischen Jugendtag auf.

Freunde in Stadt und Land! Was das Jahr 1921 uns vorenthalten hat, wird das anbrechende neue Jahr uns bringen. Bislang ist 1922 muß die gesamte deutsche demokratische Jugend in hellen Heusen zum ersten Reichsjugendtag nach Kassel zusammenführen! Es gilt im kommenden Jahr nicht allein geistig ringend zu wachen, sondern wir wollen einmal alle zusammenkommen, um außer persönlichen Beziehungen miteinander ein gemeinames Erlebnis zu schaffen. Dabei bezieht es sich schon beginnen mit der inneren und äußeren Einstellung auf diesen Reichsjugendtag! Die Vorbereitungen sind von uns bereits in die Hand genommen: an Euch wird es sein, schon jetzt mit der Klein- und Hauptarbeit anzufangen. Schafft Reisefassen, damit Euch das Fahrkart nachher nicht fehlt! Laßt Euren Urlaub zu Schlußzeit fest schon vermerken, damit nachher niemand Schwierigkeiten hat! Vor allem eins, laßt die Pfingsttage frei von irgend welchen Sondereingängen! Pfingsten 1922 abt es für jeden von uns nur eins, und das ist: wir fahren alle, alle zum Reichsjugendtag nach Kassel! Werbt in diesem Sinne!

Der Haushalt der Post- und Telegraphenverwaltung.

W. T. B. Berlin, 3. Jan. Die Süddeutsche Korrespondenz berichtet die Nachricht, der Haushalt der Reichspost- und Telegraphenverwaltung weise für Dezember einen Fehlbetrag von 1,2 Milliarden auf. Es bleibt uns ein Geheimnis wie diese Korrespondenz die Zahl ermittelt hat, da sich die Festsetzung der Einnahmen und Ausgaben der Reichspost- und Telegraphenverwaltung auf das Ergebnis der Einnahmen und Ausgaben der 38 000 Post- und Telegraphenanstalten des Reichspostgebietes aufbaut und das monatliche Schlussergebnis auch bei mäßiger Beschleunigung der Rechnungsarbeiten nicht vor Ende des folgenden Monats, für Dezember also nicht vor Ende Januar, vorliegen kann.

Sächsische Schulpolitik.

Br. Dresden, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Das sächsische Kultusministerium teilt mit, daß in den nächsten Tagen eine Verordnung herauskommen werde, die den Tragen von Abschieden politischer Parteien und Gruppen in allen Schulen, auch in den Hochschulen, verbietet. In Vorbereitung sind ferre Vorlagen über die endgültige Regelung der Übernahme der persönlichen Schullasten durch den Staat und über die Lehrerausbildung, die eine vollkommene Umgestaltung des höheren Schulwesens nach modernen Grundbären mit sich bringt. Mit dem Abbau der Lehrschmizze wird schon Ostern beginnen werden.

Staatssekretär a. D. Bewald in Beuthen.

Br. Beuthen, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Staatssekretär a. D. Bewald ist gestern in Beuthen eingetroffen und hat die Geschäfte übernommen. Am Dienstagabend begannen wieder die Verhandlungen zwischen den beiden Delegationen.

Eine Konferenz zwischen Dr. Schober und dem Grafen Bethlen.

D. Wien, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Für die nächste Zeit wird hier der unaociale Ministerpräsident Graf Bethlen zu einer Konferenz mit dem Bundeskanzler Dr. Schober erwartet. In der Konferenz soll über die Angelegenheit Odenburgs und des Burgenlandes verhandelt werden. Man glaubt, daß Graf Bethlen bei dieser Gelegenheit auch eine Reihe von wirtschaftlichen Fragen mit dem österreichischen Kabinettschef erörtern werde, und daß es vielleicht zu einer wirtschaftlichen Annäherung zwischen Österreich und Ungarn kommen könne.

Die Abreise der britischen Delegierten von Washington.

W. T. B. London, 4. Jan. Das Reutersche Bureau veröffentlicht folgende Information: Obgleich die britischen Delegierten Vorbereitungen getroffen haben, am 14. Jan. von New York abzureisen, ist es noch nicht sicher, daß sie sich an diesem Tage einschiffen werden, denn es könne ihnen Augenblick aelshen, daß wichtige Fragen sich ergäben, die eine Verlängerung der Anwesenheit der britischen Delegierten in Washington notwendig machten. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, würden die Interessen Großbritanniens nach dem 14. Jan. durch den britischen Botschafter Geddes vertreten werden.

Nachdruck verboten.

In der Nacht.

Roman von E. v. Kraack.

1. Kapitel.

„Für den Fall meines plötzlichen Ablebens treffe ich folgende Bestimmungen:“

Der Hausstand in meiner Villa soll samt Stall, Garten und Dienerschaft ganz wie bisher weitergeführt werden und meiner geliebten Nichte, Ingeborg von Seeheim, zur unbefchränkten, freien Verfügung stehen. Die gesamten Kosten sollen aus der Nachlassmasse bestritten werden.

Meine Nichte, Ingeborg von Seeheim, erhält bis auf weiteres ein jährliches Taschengeld von achttausend Mark, vierteljährlich pränumerando ausgezahlt, und außerdem, falls sie meinen Wunsch befolgt und eine Anstandsdame ins Haus nimmt, noch hierfür einen jährlichen Zuschuß von dreitausend Mark.

Ich mache zur Bedingung, daß sie jährlich mindestens neun Monate in der Villa zubringt.

An ihrem Verlobungstage oder für den Fall, daß sie bis dahin unverlobt bleibt, am fünften Jahrestage meines Todes ist das ebenfalls bei Justizrat Kennndorf niedergelegte Kodizill zu diesem Testament zu öffnen, womit diese Bestimmungen in Kraft treten und die obigen aufgehoben werden.

Bis dahin bitte ich meinen lieben Neffen, Grafen Eckardt Elsbürg, die Verwaltung meines gesamten Nachlasses zu übernehmen, obige Bestimmungen zur Ausführung zu bringen und meiner Nichte, Ingeborg von Seeheim, mit Rat und Tat beizustehen.

Meine Diamantensammlung vermachte ich meinem Neffen, Grafen Eckardt Elsbürg, indem ich — jedoch nicht als Bedingung — den Wunsch ausspreche, daß die Sammlung entweder als solche fortbesteht und ergänzt oder gefaßt und als Familienschmuck zum Elsbürgschen Fideikommiß geschlagen wird.

Meiner Sekretärin, Leonie Larssen, vermachte ich die Summe von zwanzigtausend Mark zur freien Ver-

fügung und danke ihr zugleich von Herzen für ihre liebevolle Pflege und treuen Dienste.

Jeder der zur Zeit meines Ablebens in meinen Diensten stehenden Hausangestellten sowie auch Kutscher und Gärtner erhält bar ausgezahlt eintausend Mark, die Jungfer Emma Weigel dreitausend Mark.

Zu Testamentvollstredern ernenne ich Grafen Eckardt Elsbürg und Justizrat Kennndorf.“

Die eintönige Stimme des Rechtsanwalts verstummte und es trat eine kurze Stille ein.

Dann erhob sich die schwere, hohe Gestalt des Grafen Elsbürg langsam und gemessen.

„Sind Sie zu Ende, Herr Justizrat?“ fragte er höflich.

„Tawohl, Herr Graf, bis auf einige nebensächliche geschäftliche Bestimmungen, die wir beide unter uns besprechen können. Vor allem muß ich die Frage an Sie richten, ob Sie gewillt sind, der Bitte der Entschlafenen nachzukommen und die Verwaltung des Nachlasses zu übernehmen?“

Graf Elsbürg zögerte einen Augenblick und sah zu Inge Seeheim hinüber, deren zartes, bisher bleiches Gesicht sich mit fliegender Röte bedeckte.

„Ich muß gestehen, daß dieser Wunsch meiner Tante mir vollkommen überraschend kommt“, sagte er dann langsam. „Vor allen Dingen kommt es selbstverständlich darauf an, wie Fräulein von Seeheim sich zu der Sache stellt.“

Wieder jagten sich Blässe und Röte auf Inges Antlich. Ihre feinen Nasenflügel bebten, und ihre großen grünlichbraunen Augen blickten nur sekundenlang fast sthen zu dem Grafen auf, als sie mit leiser, unsicherer Stimme erwiderte:

„Wenn Sie sich der großen Mühe unterziehen wollen, Graf Elsbürg... Ich weiß nicht, ob ich Ihnen zumuten darf... Dies alles ist für mich so...“ Sie stotzte und schlang die Finger fast krampfhaft ineinander.

Graf Elsbürg fuhr sich mit der Hand über die Stirn. Auch sein gebräunt Gesicht färbte sich dunkler, und er bemerkte in fast unmutigem Tone:

„Ich begreife Sie vollkommen, mein gnädiges Fräulein. Auch ich muß offen gestehen, daß ich den Sinn dieser seltsamen testamentarischen Bestimmungen nicht recht verstehe und trotz aller Verehrung...“

„Nein, nein, sagen Sie nichts über die Verstorbene!“ fiel sie ihm lebhaft ins Wort. „Ich weiß, daß sie es so gut wie nur möglich gemeint hat. Ich... ich verdanke ihr soviel... soviel Liebe... und...“

Sie stotzte und biß sich auf die Lippen, um die aufsteigenden Tränen zurückzuhalten.

„Wenn Sie wüßten, was sie mir vereinsamten Geschöpf gewesen ist“, fuhr sie gleich darauf hastig fort, „so würden Sie begreifen, daß ich mich jeder von ihr getroffenen Bestimmung bedingungslos unterwerfe. Nur... nur bedauere ich, daß... Ihnen dadurch Mühe entsteht, Graf Elsbürg... Es ist mir... sehr peinlich... Aber wenn Sie den Wunsch meiner Tante erfüllen wollen, so werde ich Ihnen sehr dankbar sein.“

„Ich bin selbstverständlich dazu bereit“, lautete die ernste Antwort des Grafen.

Inge atmete erleichtert auf und fuhr rasch fort:

„Nun habe ich noch eine Bitte, Graf Elsbürg. Zu meiner Freude hat Tante Maria Ihnen ja ihre Diamantensammlung vermacht. Würden Sie mir wohl den Gefallen tun, die Steine gleich an sich zu nehmen? Es war mir schon immer ein unheimliches Gefühl, sie im Hause zu wissen, und es wäre mir lieb, wenn Sie mich gleich jetzt von dieser Verantwortlichkeit befreien wollten.“

„Ein durchaus begreiflicher Wunsch“, warf der Justizrat gelassen ein.

„Wenn Ihnen daran liegt...“ sagte Elsbürg.

„Sie würden mir eine Last von der Seele nehmen“, erwiderte Inge lebhaft. „Vielleicht sind der Justizrat und Fräulein Larssen so freundlich, mitzukommen. Ich habe die Schlüssel bei mir und kann es kaum erwarten, Ihnen die Diamanten zu übergeben.“

(Fortsetzung folgt.)

Infolge zu großer Warenvorräte

in Damen-Konfektion, Kleiderstoffen, Wäsche, B'wollwaren, Gardinen und Dekorationen sind wir gezwungen, im INVENTUR-AUSVERKAUF große Mengen Waren

weit unter heutigem Herstellungspreis

abzustößen.

Ein Blick in unsere Schaufenster überzeugt Sie von der **Billigkeit**, die wir momentan bieten. Jeder Teil wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen.

Frank & Marx

K 142

Schwab, Noelle & Co.
Bankgeschäft :: Essen (Ruhr)
Telegramm-Adr.: Schwanobank.
Fernsprechanchlüsse: Für den Orts- u. Bezirksverkehr Nr. 7325, 7326, 7328, 8176. — Für den Fernverkehr Nr. 7320—7324.
Düsseldorfer Börse: Nr. 15104.

Zum Anlagetermin
sind wir freibleibend Abgeber für:

4 1/2 %	Münchener Stadtanleihe zu 97 %
4 1/2 %	zu 100 rückzahl. Bayr. Großwasserkraftwerke Walchensee-Oblig. zu 98 %
4 1/2 %	" 103 rückz. Roddergrube - Obl. " 102 %
5 %	" 102 " Badenwerk- " " 102 %
5 %	" 103 " Friedrichroda- " " 100 %
5 %	" 103 " Levershäus. Kali- " " 100 %
5 %	" 103 " Moers- " " 102 %
5 %	" 103 " Ronnenberg- " " 100 %

Unsere „Rundschau über d. rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt“ und unsere Kuxenmarktberichte auf Wunsch kostenfrei. F186

Praktische Geschenke!
Elektr. Koch-Heizapparate, Bügeleisen, Beleuchtungskörper.
Elektrische Sicherungs-Anlagen Gef. m. b. S.
Kleinstraße 61, Ecke Schwalbacher Straße. Tel. 668.

Kurhaus Hofheim i. Taunus
1/2 Bahnd. von Frankfurt a. M. :: Winterkur für Erholungsbedürftige und nervös Erschöpfte. Mässige Preise. Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyss. F130

Aparte Speisezimmer
in besonders formidabler Ausführung, prima Stuttg. Fabrikate teils mit schwerer Schnitzerei, 150—210 br. äußerst preiswert.
Ostermann, Möbel-Vertrieb
Alarenthaler Straße 4. Tel. 2188.

10 % Rabatt
nur diese Woche auf
Anzugstoffe, Hosentstreifen = Reste
in blau, schwarz und modifarbig,
beste Einkaufsgelegenheit für Konfirmanden.
Jeder sollte die Vorteile dieses Angebots wahrnehmen und seinen Bedarf sofort eindecken.
Karl Schneider, Rheinstraße 51, 1. Stock
(alte Artillerie-Kaserne).

TELEFON- UND POSTANSCHLUSS
W. HINNENBERG
LANGGASSE 13 TEL. 6595/6596

Schönes, dunkles, komplettes
Speisezimmer
billig zu verkaufen.
Schiffer, Kirchgasse 50, 2 (gegenüber Blumenthal).

Chem. Fabrik
sucht sich an Drogerie in guter Lage zu beteiligen, event. solche durch Kauf zu übernehmen. Offerten unter N. 14168 an Ann.-Exped. D. Grenz, G. m. b. S., Mainz. F23

Für Brillanten, Zahngebisse Gold- u. Silbergegenstände
Kleider, Wäsche, Möbel,
zahle höchste Preise.
Wagemannstr. 13, 2. Stock, Schiffer.
Kein Laden, daher ungeniert und viel ret.

Wakanzüge
900.— 1300.— 1550.—
einchl. Stoff, guten Zusatzen und guter Verarbeitung (2 Anproben).

Schlüpfer
nach Maß aus besten Stoffen zu bekannt niedrigen Preisen.
Ewald Weizel
General-Vertretung von Laufiger Tuchfabriken, Zweigniederl. Wiesbaden, Dranienstr. 14. Tel. 1297.

Schuh-
Belohlen
aus echtem Kernleder liefert billigst
Schuh-Reparatur
Klauerstraße 12.

Syphilis
Haut- u. Harnleiden Frauenkrankheiten etc.
Spezialarzt
approbiert im Ausland
Wiesbaden
Marktstraße 6.
10-1, 4-7, Sonntag 1-1.

Lehnhauer u. Jertl. Städte f. Gefl., An- Mühl., Bratöf., alle Geräte. Preisl. frei. Gell. gehof i. Mergenthal 156.
Mandolinen, Gitarren
Lauten, Banjo, Violinen verl. Seibel, Jahnstr. 34.

Haut-, Blasen-Frauenleiden
(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-,
Urin-Untersuchungen
Aufklar. Broschüre No. 5a gegen Einsend. von Mk. 5.— diskret verschl.
Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 58, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Syphilis-
Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden ohne Berufsströmung gegen Einsend. von Mk. 5.— diskret verschl.
Bitte nicht verwechseln!
Zahle mehr als jeder andere
daher nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für

Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände,
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etais (auch Bruch)
Zahngebisse
(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)
bessere Herren- und Damen-Pelze.
Grosshut 27 Laden u. 1. Stock
Wagemannstr. 27 Telefon 4424.
Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Stall Karien.
Ernst Grundmann, Eisenbahn-Oberingenieur
Paula Grundmann, geb. Alberti
Verwählt.
Bad Kreuznach
Dolzhelm-Wiesbaden
D. Thelms r. 18
5. Januar 1922.

WIESBADENER BANK

Verwaltung von Wertpapieren

Kreditgewährung

Vermietung von Schrankfächern in der STAHLKAMMER.

FÜR HANDEL UND GEWERBE

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstrasse 20.

BANKGESCHÄFT UND SPARKASSE.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte für Mitglieder.

Aufnahme als Mitglied jederzeit. Bereitwillige Auskunft durch den Vorstand.
Scheckkonten auch für Nichtmitglieder.

An- und Verkauf von Wertpapieren

DEVISEN

Akkreditive und Kreditbriefe auf alle größeren Plätze.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Lücht. Buchverläuferin (ev. mit Sprachkenntn.) per sofort gesucht für eleg. Spezialgeschäft.

Wendheim, Wiesbaden, Weberstr. 12.

Bolontärin

aus gutem Bürgerhaus für feines Ledermaren-geschäft per sofort gesucht. Offerten unter F. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht. Vorstellen 11-12. Papierhaus P. Blach, Weberstraße 15.

Gewerbliches Personal

Zurhaus selbständige

1. Rodarbeiterin sofort für dauernd, bei hohem Lohn gesucht.

Wirth-Büchner, Wilhelmstraße 40.

Jemand zum Plätsen u. Stopfen ges., wöchentl. ein bis zweimal. Bismarckring 20. 3.

Modes. Lücht. selbst. Garnseuse u. 1. Arbeiterin sof. ges. Wendheim, Wiesbaden, Weberstr. 12.

Wäscherin für Maschinenbetrieb ges. Walschanst. „Ganymed“, Oranienstraße 35.

Hilfskräfte für Wäschehaus u. Bügelraum such. „Maggie“, Luisenstr. 24.

Superi. Mädchen für leichte Arbeit und Botendienste bei gutem Lohn gesucht.

Landauer u. Cie., Michelstraße 1.

Fliegende jüngere Paderinnen gesucht. „Mattiaccum“, Emler Straße 44.

Hauspersonal

Gebild. Fräulein mit guter Schulbildung, evtl. auch Lehrerin, zum Nachhilfe-Unterricht und zur Erziehung zweier Knaben von 5 u. 11 J. per sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unter U. 685 an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht sofort

Kinderfräul. für Kind (2 Jahre), Gut. Deutsch, superi. Beste Refra. Hohes Gehalt u. gute Behandlung. Off. u. F. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein womöglich der französisch. Sprache mächtig, wird tagsüber zu einem 7jähr. Mädchen gesucht. Viebrich am Rhein, Wiesbadener Allee 24.

Kinder mädchen aus anhängiger Familie per 15. Januar gesucht. Feuch, Oranienstr. 13. Telephon 262.

Lüchtige Köchin, die auch etwas Hausarb. übernimmt, gegen hohen zeitgemäßen Lohn gesucht. Vorlanger, Langenbedstraße 3, am Langenbedplatz.

Köchin. Suche möglichst bald f. kleinen guten Haushalt perfekte Köchin. Sehr hohes Gehalt. Offerten mit Zeugnisabschriften u. S. 578 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Für H. Billenhaus in Wiesbaden geb. junges Mädchen als Stütze bei Fam.-Anschl. gesucht, das auch nähen kann u. Kenntnisse in Büroarbeiten und Korrespondenz besitzt. Anzeigebestellungs- u. Bild u. S. 583 Tagbl.-Bl.

Einfr. Fräulein zur Erlernung des Haushalts u. d. Kochens auf ein Jahr ohne Gegenlohn. Verg. in vornahm. Etg.-Penl. s. 15. Januar oder 1. Febr. 1922 gesucht. Off. u. P. 573 Tagbl.-Verlag.

Sofort tüchtige Stütze welche auch kochen kann. gelucht. Offert. u. U. 686 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen aus guter Familie als Stütze der Hausfrau zum 15. d. M. gesucht. Angebote unter E. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. nicht zu jung.

Mädchen aus guter Familie, welche auch kochen kann, d. Haushalt gründlich versteht u. etwas nähen kann in feinem Haushalt in Wiesbaden, 2. Berl., per bald oder später gesucht. Gute Behandlung u. Verdienst. Lohn 200 M. monatlich, je nach Mebereinst. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ka

Sauberes anhängiges Alleinmädchen w. kochen kann, für feinen Haushalt gesucht. Meid. nachmittags. Gutsmann, Wilhelmstraße 16. 1.

Beitragliche Familie lücht. tüchtiges Mädchen ca. 20-25 Jahre, Meiden von 12-1 u. ab 6 abends. Uhlendstraße 3.

Gelucht für sof. od. s. 15. d. M. tüchtiges Mädchen für Zimmer u. Hausarb. Privatfamilie, Dambachtal 24.

Superi. Mädchen gewandtes Mädchen für Zimmerarbeiten sofort oder 15. Januar gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 74. 2.

Gelucht zu sofort tüchtiges Alleinmädchen, w. kochen kann. Fr. Oberbaurat Kadloff, Goethestraße 13. 1.

Mädchen zu 1 Kind per sof. gesucht. Näh. Friedr. Hallenbach, Zum arünen Baum, Kaufbrunnenstraße 13.

Gelucht zum 15. c. oder per sofort besseres Alleinmädchen für kleinen Haush., zwei Personen, bei aut. Lohn, bester Behandlung und Verdienste. Näheres Frik-Kallestraße 12.

Jg. anst. Mädchen zu größeren Kindern, evtl. auch zum Servieren, per sofort gesucht. Konditorei Eiale, Wehlstraße 14.

Für H. Hauss. (2 Berl.) nettes anhäng. Mädchen gel. Friedrichstr. 57. 3 r.

Lüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht. Moritzstraße 47. 1.

Mädchen gesucht. Draumann, Neug. 22. 1.

Beitragliche Familie lücht. ein Kindermädchen und ein Alleinmädchen das kochen kann. Gute Zeuanisse Bedienung. Schöne Aussicht 29.

Hausmädchen das Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen, in Privathaushalt bei hoh. Lohn sofort gesucht. Bauer, Tannstraße 1.

Superi. Meid. Mädchen für Zimmer u. Haus bei gutem Lohn gel. Koellins, Goldstraße 2.

Mädchen gesucht. Selenestraße 7.

Mädchen für Hausarbeit zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn

Levy, Friedrichstr. 36, 1. 1.

Von französischer Familie wird Alleinmädchen fürs Haus gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur in Mädchen von 25 bis 30 Jahren, mit besten Empfehlungen, wollen sich melden bei L. de Cardeus, Luxemburgplatz 3.

Tüchtige Buchhalterin

für das Büro eines beeidigten Bücherrevisors zum 1. April oder früher gesucht. Damen mit guter Allgemeinbildung und mehrjähriger Kaufm. Büropraxis in Journal- und Konto-Korrentbuchhaltung beliebigen schriftliche Offerten unter J. 585 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Frau oder Mädchen für Hausarbeit gesucht Bismarckring 31. Geladen

Saub. freundl. Alleinmädchen in ruhigen Haushalt gesucht. Klostergasse 9. Part. links.

Lücht. zurecht. Mädchen, das in der Hausarbeit gut bewandert ist, auf gleich gel. Kühn, Emler Straße 51. 2.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus sofort oder 15. Januar gesucht. Hotel-Restaurant „Zur Börle“, Mauritiusstr. 8.

Tüchtiges arbeitsames Hausmädchen gesucht. Ausgewählte Fernvergütung, hoher Lohn. Ohne Zeuanisse bitte sich nicht zu melden. Viebrich am Rhein, Wiesbadener Allee 24.

Tüchtiges Hausmädchen zum 1. 3. oder früher gesucht. Lohn 200 M. Frau von Bassenitz, Viebrich, Weinbergstr. 8.

Tüchtiges Mädchen für tagsüber sofort gel. Näh. nach Vereinbarung. Bismarckring 16. 2 r.

Jüngeres Mädchen tagsüber gesucht. Wehlstraße 47. Laden.

Ein tüchtiges einfaches Mädchen tagsüber gesucht bei Pauls, Stehbirchalle, Hauptbahnhof.

Junges Mädchen welches zu Hause schlafen kann, in H. Haushalt gesucht. Horn, Schwalbacher Straße 88.

Solide Frau od. Mädch. für Haushalt vormittags gesucht. B. Neul, Sedanplatz 1. Part.

Tüchtiges sauberes Mädchen oder Frau für einige Stunden nachmittags gesucht. Näheres Schützenstraße 12.

Junge saubere Frau oder junges Mädchen, wöchentlich 3 mal 2 Std. vorm. gesucht. Pasard, Verderstraße 10. 3.

Superi. in. Mädchen täglich von 9-3 gesucht. Schweisenth, Neuberg 16.

Junge unabhängige Frau von 9-1 u. 2-4 gelucht Bismarckring 11. 3. 1.

Mädchen bis 16. Mittag gel. Adelheidstraße 10. 2.

Dame mit 5jähr. Kind, hier zur Kur, sucht sofort kundenweises durchaus kinderliebes, superi. sauberes junges Mädchen. Villa Kumprecht, Sonnenberger Straße 40, von 10 bis 12 1/2 Uhr Zimmer 14.

Anhäng. saub. Person für einige Std. Hausarb. vorm. od. ab. Mädch. w. etw. nähen k. tagsüb. gel. Engelberts, Deitlat. Geschäft, Moritzstr. 66.

Aufwartung von 10 bis 4 Uhr oder stundenw. gel. Emler Straße 75.

Stundenfrau 2-3 Stunden vorm. gel. Luitensstraße 41. 3 r.

Stundenfrau 3 Stunden gelucht. Kleiststraße 11. 2 rechts.

Stundenfr. gel. Baumann, Dohrheimer Straße 57. 1.

Stundenfrau für 2 Stund. vorm. gel. Afermann, Lahnstr. 16.

Stundenfr. superi. sof. gelucht. Schellstr. 11. 3.

Stundenfr. od. Mädchen für vorm. gelucht. Klarenthaler Straße 2. 1 r.

Stundenhilfe an 3 Vormittagen gesucht. Duas, Kleiststraße 21. 1.

Monatsfrau gelucht. West. Dambach. 101. 20. Part. 2.

Nettes lauberes Monatsmädchen für vormittags von Ausländern gesucht. Näh. Rheinstraße 84. 1.

Zuverläss. saubere Monatsfrau von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr vorm. gelucht. Vorstell. von 7 bis 8 Uhr abends. Schwarz, Bismarckring 14.

Monatsfrau täglich für 1-2 Stunden gel. Körnerstraße 3. 2 links.

Monatsfr. 1 Std. vorm. gelucht. Bismarckstr. 17. 1.

Durchaus saub. Monatsfrau od. Mädchen täglich von 9-12 Uhr gelucht. Ruel, Kapellenstr. 9. 2.

J. aus Monatsfr. 8-12 gel. Wilhelmstraße 6. 2.

Monatsfrau gelucht. Schmalbacher Str. 7. 3. 1.

Su erfragen v. 10 Uhr an Monatsfrau gelucht. Schiersteiner Str. 11. 2 r.

Monatsmädch. od. Frau 4 mal wöchentlich. 2-3 Std. v. 8-10 f. 2. Berl. Haush. gel. Rüdesh. Str. 13. 3.

Monatsfrau (Mädchen) für abends (6-8 Uhr) gelucht. Gramer, Stiftstraße 24.

Buchfrauen und Küchenmädchen für dauernd gesucht. Katschler.

Saubere Buchfrau oder Mädchen für Herrschaftsb. gesucht. Thormweg 4, an der Kassestraße.

Junges Mädchen zum Putzen von Büreaus gegen gute Bezahlung v. sofort gelucht. Näheres Ralkmühlstraße 28.

Gaub. Mädchen für 1. Arbeit (Wäpung.) für vormittags gelucht. Friedrichstraße 6. 2.

Büchtl. zurecht. Frau zum Treppensputzen gel. Adelheidstraße 68. Part.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchh. Gehilfe(in) oder flott. Verkäufer(in) sofort gesucht. Herrn. Schellenbergsche Buchhandlung, Kirchg. 1.

Jüngere

Drogist(in) geucht. Drogerie Spielmann Nachf. Schwarzhorststraße 12.

Thüringer Wurst-Versand Bertreter sucht aut eingeführte Anzeig. mit Referenz u. S. 1367 an F 191 Rudolf Wölke, Gera-R.

Lehrling per sofort oder später gesucht. Vorausstellen täglich vorm. (außer Samstag) bei Gebr. Wiermann, Luisenstraße 47.

Gewerbliches Personal

Maurerpoliere Eisenbeton poliere Maurer gesucht

A. Diehl, Hoch-, Tief- u. Betonb.-u. G. Eilen. Baumstr.

Tüchtiger selbständiger Möbelschreiner der das Geschäft leiten k. sofort gelucht. Näheres Friedrichstraße 41. 3 r.

Rodarbeiter lücht. S. Gabriel, Rohndorfstraße 22.

Christlicher Hausbursche 17-18 Jahre, Radfahrer, sowie Bäckereihilfe zum sofortigen Eintritt gel. Bäckerei Kubfus, Vordstraße 6.

Braver Junge für leichte Arbeit gelucht. Druckerei Maridall, Nikolaststraße 7.

Junger Hausbursche von 15-17 Jahren per sofort gesucht. Spielmann Nachf. Schwarzhorststraße 12.

Jung. Hausbursche für sof. gel. Musikhaus Frz. Schellenbergs, Kirchgasse 33.

15-17jähr. Hausbursche od. Mädchen aus guter Familie gelucht für Stern-Apothek. Westendstr. 19.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Junges Fräulein mit guten Umgangsformen, lücht. wassende Stell. für Küch. in Weinrestaurant oder Konditorei. Off. u. R. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Fran. Schweizerin zöfische Fräulein mit langj. Erfahrungen lücht. Stell. zu Kindern v. 3-8 Jahren. Schriftliche Angebote an Fräulein Chablot, Haus Id. Wiesbaden, Sonnenberger Straße 50.

Schweizer übernimmt Führung des Haushalts bei Dame od. Herrn. Kaiser-Friedrich-Ring 11. Part. 2.

Je Frau, 40 J., lücht. Stelle als Hausbursche, am liebsten bei alleinsteh. Herrn. Offerten u. B. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverläss. jung. Mädchen d. selbst. e. Haush. vorst. kann, lücht. bis 15. L. evtl. früher oder später. pall. Stelle. Zeuanisse vorhd. S. N. Kaiser-Friedrich-Ring 22. 1 rechts.

Erstklass. Köchin perfekt in franz. Küche, lücht. Stell. in best. franz. Familie. Spracht. Deutsch u. Französisch. Adresse: Elise Hofmann bei Herrn General Michel, Katterstraße 55, Mainz.

Perf. Köchin 1. Refra. lücht. s. 15. selbst. leit. Stell. in feiner Penl. Off. u. U. 588 Tagbl.-Verlag.

Berlin. Köchin i. Ausb. lücht. mit best. Zeuanissen. Adolfsstraße 10. Frontisp.

Suche für meine zwei Mündel (Patienten), 19 u. 17 Jahre, eva. fleißig, perfekt in jeder Hausarbeit, wassende Stell. als Zweitmädchen oder dergl. Eintritt sofort. Anfragen u. U. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein welches schon kochen kann, möchte sich in best. Ref. oder Pension im Kochen vervollkommen o. gegenläufige Vergütung. Off. u. S. 578 an d. Tagbl.-Verlag.

W. wöhlerzog, Lehrerstochter v. Pande w. bei vornehmer Familie sich im Haush. u. servollkommen. Voll. Familien-Anschl. u. Taschengeld erwünscht. Offerten unt. B. 588 Tagbl.-Verlag.

Mteres bess. Mädchen w. Kochen, etwas Nähen u. sonst alle Hausarbeiten versteht, u. längere Jahre in einer Stelle war, lücht. wassende Stelle, nebt auch zu Ausl. J. Zeuanisse vorhanden. Näh. b. Gärtn. Gauk, Steingasse 16.

Thüringer Mädchen lücht. Stelle im Haushalt. Off. u. U. 589 Tagbl.-Bl.

Saub. Frau lücht. Buch- u. Malbeschäftig. Off. u. S. 589 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Zahn techniker 23 J., 45. Lehrzeit, perfekt in aller vorf. Arbeit, lücht. per sofort Stellung. Off. u. T. 587 an d. Tagbl.-Verlag.

I. Hofenmann oder kann für Geschäft noch etwas mitmachen. Off. u. S. 587 an d. Tagbl.-Verlag.

Chauffeur, langj. Fahrer, lücht. Stellung. G. Sars, Wehlstraße 10.

Verheir. Mann, früh. selbständ. ehrl. u. auerl. lücht. Beschäftig., gleich welcher Art. Gest. Offerten unter D. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Mann, 17 Jahre (Radfabr.), lücht. Stellung in Hotel od. dergl. Zahnstr. 19. Stb. 1.

Tüchtige, erfahrene Kontoristin zum baldigen Eintritt gesucht. Jul. Bormax, G. m. b. H.

Jüngere Verkäuferin aus der Papierbranche, mit Sprachkenntnissen, von Spezialgeschäft für sofort oder später gesucht. Ausführl. Angebote unter L. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Großes industrielles Unternehmen in Diebrich lücht. zum sofortigen Eintritt gewandte Stenotypistin die über längere Praxis verfügt. F394

Tüchtige, erfahrene 1. Zuschneiderin für feine Damen- und Herrenwäsche gegen hohe Bezahlung per sofort oder später lücht. Julius Stein Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen Mainz. F23

Maschinen-Strickerinnen nur perfekte Kräfte, bei bester Bezahlung werden eingestellt. Nassausche Wollwarenfabrik Wiesbaden, Malzer Straße 116. Personal-Büro.

Sauberes, ruhiges Mädchen zu 1-jährigem Kinde sofort gesucht, welches auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Gute Referenzen erforderlich. Gehalt 250 Mark. Vorzustellen Luisenstraße 41, III rechts. Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen

jüngeren befähigten Kaufmann zur Führung e. umfangreichen Preistartothel. Es handelt sich um einen wichtigen Posten, der Entwicklungsmöglichkeiten zulässt. Persönlichkeiten, die über gute Kenntnisse der Verzeichnisse verfügen, haben den Vorzug. Ausführl. Bewerbungen, die über alles Wissenswerte Auskunft geben, sind erbeten an F 303

Hommel-Konzern, Zentral-Verwaltung, Personal-Abteilung, Mainz. Bürogehilfe mögl. Schwerbeschädigter welcher sicherer, flotter Rechner sein muß, sofort für großes Lohnbüro in Diebrich gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter W. 583 an den Tagbl.-Verlag. F 400

Vermietungen

Möbl. Zimmer, Mainz. 2c.
 Nachweis v. möbl. Zim., Wohnung, für Vermieter kostenlos. — Rauthe, Luisenstr. 16, Stb. 2.
 Rheinstraße 68, Part. vorn. möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten, mit vorz. mögl. Pension, zu verm.
 Pierre Zim., Mainz, usw.
 Maniarde, unmöbl., zu verm. Rheinstr. 107, 1.
 Keine Maniarde abt. lebende Dame ab an solide, eheliche Frau, gegen 10gl. 2-3 Stunden Hausarbeit. Gest. Off. u. 2. 588 Taabl.-Verlag.
 Keller, Remisen, Stall. 2c.
 Garage f. Auto nahe Parkstraße. Ede Gehstraße gelegen. Ist v. sofort zu vermieten. Näh. Neugasse 5.

Mietgesuche

Alleinl. Dame sucht Wohnzimmer mit Küche oder Küchenbenutzung, im Zentrum der Stadt. Offerten unter Z. 587 an d. Taabl.-Verlag.
 Ja. perh. bish. Off. 1. statt Zwangsquartier, unmöblierte 2-3-Zim.-Wohnung Off. u. 2. 588 Taabl.-Verlag.
 3-4-Zimmer-Wohnung gesucht ent. 2 leere Zimmer, in Tausch und Veräußerung. Off. u. 2. 584 Taabl.-Verlag.
 Suche möbl. Wohnung 4-5 Zimmer, und Küche, in guter Lage, Mainzstr. Straße, Frankfurter Str. oder ähnliche Straße bevorzugt. Erbittet Adr. u. Z. 590 an d. Taabl.-Verlag.
 Gesucht 2 möblierte Zimmer für Ehepaar, mit etw. Küchenbenutzung, wenn möglich. M. Fischer, Hotel „Zum Falken“, Bahnhofstraße 13.
 Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, Küche oder Küchenbenutzung, in nur best. Hause, gesucht. Off. mit Preis unter Z. 588 an den Taabl.-Verlag.
 Franzose sucht 1 Schlafzim., 1 E-Zimmer mit Küche, event. mit Küchenbenutzung. Off. u. Z. 583 an d. Taabl.-Verlag.
 Alleinl. Herr sucht zum 15. Januar ein Schlafzimmer mit Salon und Bad, ohne Küche, in guter Familie, Kurhausviertel bevorzugt. Antwort erbet. an Herrn Verastich, Hilslandstraße 5.
 Dame (Schweizerin) sucht nett möbl. Zimmer. Offerten unter M. 583 an den Taabl.-Verlag.
 Gesucht für längeren Aufenthalt für Fam. von 4 Personen gute Pension in Familiensituation, oder Aufnahme in a. Familie. Off. mit Auto u. Preis usw. unter M. 584 an den Taabl.-Verlag.
 Ehepaar sucht 2 möblierte Zimmer. Off. u. Z. 589 Taabl.-Verlag.
 Herr sucht ungen. beizb., gemütl. Zimmer mit Bedienung für dauernd. Off. mit Preis u. Z. 589 an den Taabl.-Verlag.
 Bankbeamter sucht zum 1. Februar best. Zimmer. Off. u. Z. 588 Taabl.-Verlag.
 Schmiedern, taasüber 1. Geschäft, suchen gemütl. Zimmer mit 2 Betten, bei anst. Pension. Näh. Bietenrinn. Off. u. Z. 586 Taabl.-Verlag.
 Akademiker sucht schöns möbl. Zimmer in Wiesbaden oder Umgegend. Off. u. Z. 584 an den Taabl.-Verlag.

Solides Fräulein, Hausnählerin, sucht ein möbl. Zim. od. Manl. Off. mit Preis u. Z. 589 L.-Verl.
 Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit etwas Küchenbenutzung, Nähe Kochbrunnen, von ruhigem Ehepaar auf 1. Februar zu mieten od. Off. u. Z. 587 Taabl.-Verlag.
 Gesucht für 1. Ehepaar 1-2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung. Off. u. Z. 587 Taabl.-Verlag.
 Ein schön möbl. Zimmer für Dauermieter gesucht. Off. u. Z. 587 Taabl.-Verlag.
 Arzt sucht für sofort freudl. möbl. Zimmer. Off. u. Z. 588 Taabl.-Verlag.
 Alleinl. Herr sucht ein schön möbl. Zimmer Nähe Kochbrunnen. Off. u. Z. 589 Taabl.-Verlag.

Primaner aus guter Familie sucht **Wollpension** in nur gutem Hause. Off. u. Z. 588 an den Taabl.-Verlag erbeten.
 Junger Mann sucht gut möbliertes Zimmer freie Lage, wenn möglich Nähe Kochbrunnen, elektr. Licht, Zentralheiz. Off. mit Preisangaben unter Z. 588 an den Taabl.-Verlag.

Geheimtätigkeit in nur guter Lage zu mieten gesucht. Off. unter Z. 649 an den Taabl.-Verlag.
Werkstatt mögl. Nähe Weißstraße, zu mieten gesucht. Horn, Schmalbacher Straße 38. Werkstätte mit elektr. Licht, Anschluss gesucht. Off. u. Z. 583 an den Taabl.-Verlag.

Ich suche für sofort oder 1. Februar eine gut möblierte Wohnung 4 bis 5 Zimmer mit Küche, zur Alleinbenutzung. Angebote erbeten an **Salberg, Wiesbaden** Langgasse 30, im Laden. Telefon 519.

Ehepaar - Holländer suchen möbl. Wohnung 2 bis 3 Zimmer und Küche für dauernd. Offerten unter M. 586 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Laden in guter Lage, möglichst Langgasse, zu mieten gesucht. Off. u. Z. 14166 an Annoncen-Expedition D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 23

Wohnungen zu vertauschen
 Große 2-Zim.-Wohn. am Rins. Wdh., gegen 3 oder 4 Zimmer zu tauschen. Off. u. Z. 589 an den Taabl.-Verlag.
 Gaud. 2-Zim.-Wohnung in der Kettelbeustraße, Erb. 2. gegen 3 Zimmer im Zentrum oder Nähe Ringstraße, zu tauschen gesucht. Offert. u. Z. 588 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungstausch!
 Tausche 4-3-Zim. Küche u. Zubehör, in Sonnenberg, Dalfeld, elektr. Bahn, anst. Miete, geg. gleichartige in Wiesbaden. Angebote unter Z. 590 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungstausch!
 Gegen hübsche 3-Zim.-Wohnung wird moderne 5-Zim.-Wohn. (ent. auch 6 Zim.), Hochpart. oder 1. Stod. in a. Lage, möglichst nicht sehr weit vom Bahnhof, gesucht. Ang. u. Z. 586 an den Taabl.-Verlag.
 Große schöne 3-Zim.-Wohn. mit groß. Total u. Keller für Lager und Büro geeignet, in Tausch zu geben gegen eine schöne geräum. Wohnung.

4-5-3-Zim.-Wohn. Off. u. Z. 587 an Taabl.-Verlag.
 Gegen meine schöne 3-Zimmer-Wohn. in guter Lage, mit elektr. Licht, Bad, Koblentausg., groß. Loggia, suche ich gleichartige Wohnung.

Wohnungs-Tausch!
 Gegen meine schöne 3-Zimmer-Wohn. in guter Lage, mit elektr. Licht, Bad, Koblentausg., groß. Loggia, suche ich gleichartige Wohnung. Umzugskosten bis a. Höhe von 1000 Mk. trage ich. Off. u. Z. 590 Taabl.-Verlag.

Junger kinderlos. Ehepaar sucht 1 leeres Zimmer mit etwas Küchenbenutzung. Viertel bezogen. Offert. mit Preisang. u. Z. 590 an den Taabl.-Verlag.
 Kinderloses Ehepaar sucht sofort oder zum 1. 2. 22 1 leeres Zimmer (als Schlafzim. geeignet) und ein einfach möbliertes Wohnzimmer. Nähe Oranienstraße und Kaiser-Friedrich-Ring bevorzugt. Offert. mit Pr. u. Z. 590 an d. Taabl.-Verlag.
 Junges ruhiges deutsches Ehepaar sucht ein leeres Zimmer mit Küche, evtl. zwei leere Zimmer. Off. u. Z. 587 an den Taabl.-Verlag.
 Solides berufstätiges Fräulein sucht ein möbl. heizbares Zimmer im Zentrum. Off. m. Pr. u. Z. 586 Taabl.-Verlag.

Geheimtätigkeit in nur guter Lage zu mieten gesucht. Off. unter Z. 649 an den Taabl.-Verlag.
Werkstatt mögl. Nähe Weißstraße, zu mieten gesucht. Horn, Schmalbacher Straße 38. Werkstätte mit elektr. Licht, Anschluss gesucht. Off. u. Z. 583 an den Taabl.-Verlag.

Ich suche für sofort oder 1. Februar eine gut möblierte Wohnung 4 bis 5 Zimmer mit Küche, zur Alleinbenutzung. Angebote erbeten an **Salberg, Wiesbaden** Langgasse 30, im Laden. Telefon 519.

Ehepaar - Holländer suchen möbl. Wohnung 2 bis 3 Zimmer und Küche für dauernd. Offerten unter M. 586 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Laden in guter Lage, möglichst Langgasse, zu mieten gesucht. Off. u. Z. 14166 an Annoncen-Expedition D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 23

Wohnungen zu vertauschen
 Große 2-Zim.-Wohn. am Rins. Wdh., gegen 3 oder 4 Zimmer zu tauschen. Off. u. Z. 589 an den Taabl.-Verlag.
 Gaud. 2-Zim.-Wohnung in der Kettelbeustraße, Erb. 2. gegen 3 Zimmer im Zentrum oder Nähe Ringstraße, zu tauschen gesucht. Offert. u. Z. 588 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungstausch!
 Tausche 4-3-Zim. Küche u. Zubehör, in Sonnenberg, Dalfeld, elektr. Bahn, anst. Miete, geg. gleichartige in Wiesbaden. Angebote unter Z. 590 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungstausch!
 Gegen hübsche 3-Zim.-Wohnung wird moderne 5-Zim.-Wohn. (ent. auch 6 Zim.), Hochpart. oder 1. Stod. in a. Lage, möglichst nicht sehr weit vom Bahnhof, gesucht. Ang. u. Z. 586 an den Taabl.-Verlag.
 Große schöne 3-Zim.-Wohn. mit groß. Total u. Keller für Lager und Büro geeignet, in Tausch zu geben gegen eine schöne geräum. Wohnung.

4-5-3-Zim.-Wohn. Off. u. Z. 587 an Taabl.-Verlag.
 Gegen meine schöne 3-Zimmer-Wohn. in guter Lage, mit elektr. Licht, Bad, Koblentausg., groß. Loggia, suche ich gleichartige Wohnung.

Wohnungs-Tausch!
 Gegen meine schöne 3-Zimmer-Wohn. in guter Lage, mit elektr. Licht, Bad, Koblentausg., groß. Loggia, suche ich gleichartige Wohnung. Umzugskosten bis a. Höhe von 1000 Mk. trage ich. Off. u. Z. 590 Taabl.-Verlag.

10 000 Mark oder Bürgschaft gesucht. Off. u. Z. 588 Taabl.-Verlag. Suche für sofort kurzfristig **25 000 Mk.** gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit. Offerten u. Z. 586 Taabl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe
Villa in der Parkstraße, erste Etage, herrschaftl., wegen Wegzugs los zu verkaufen. Vermittl. u. Agenten verboten. Off. u. Z. 590 an Taabl.-Verlag.
 Einem Wiesbadener Hotel steht ein vorliegend in gut. Lage befindl. Privathaus zur Verfügung, als Dependence. Das Gebäude umfasst Erdgesch. u. 2 Etage mit 6 Räum. u. 7 Räum. Zim., Garten, u. hat Anschluss an Gas, Elektr. u. Wasserl. Pr. 120 000 Fr. Anfr. an Union-Immobilien, Rue de Jesus 16.

Etagenhaus gut rentierend, in bestem Zustand, wegzugsb. sofort zu verkaufen. Agenten zwecklos. Off. u. Z. 590 an d. Taabl.-Verlag.

Holzmann & Co. Coulinstr. 8 • Tel. 2827
 Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften
 Bauberatung, Gutachten, Taxen

Herrschaften welche Geschäfts- und Etagenhäuser, Villen, Hotels und Pensionen, sowie Geschäfte jeder Art schnell und preiswert verkaufen wollen, wenden sich an **Immobilienbüro Zelter, Röderstraße 42.** Nähe Tannstraße. Telefon 5824. Täglich große Nachfrage von In- und Ausländern.

Ich suche Villa oder Etagenhaus mit großem Garten oder Terrain in schöner Lage sofort zu kaufen. Offerten mit sämtlichen Angaben unter Z. 587 an den Taabl.-Verlag.

Kleines Haus (gr. Garten) zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. 2-3 Zimmer sofort bezugsbar. Preisofferte und Näheres erbeten unter Z. 947 an Rudolf Wosse, Stuttgart. F131

Haus zu kaufen gesucht, mit freierwerbendem Laden. Off. unt. Z. 14170 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 23

Verkäufe
 Privat-Verkäufe
 Prima Griftenz, für 1 bis 2 Damen, auch Herrn pass., mit Wohn. Frankfurt a. M., 240 000 Mk., Schreibwaren-geschäft in Frankfurt a. M., 350 000 Mk. u. sonst. Geschäfte v. Rauthe, Luisenstr. 16, S.
 Ausgehende Schreinererei im Zentr. der Stadt sol. zu verk. Off. u. Z. 589 an den Taabl.-Verlag.
 Schauerer, 1/2 Jahr, für 50 Mk. absaug. Eigenheim, Nordstraße 37.
 Wachamer Hund zu verk. Friedrich a. Rh., Katteler Straße 103.
 Kassenreine Rottweiler Hunde, 6 Wochen alt, für nur 75 Mk. verkauft in gute Hände Bitterstein, Adelsheidstraße 86, Part.
 Jg. reine Dobermänner zu verkaufen bei Solch, Blümlingstraße 15.
 Wachamer Kudenreiner Seidenhühner zu verk. Klein, Nieblstraße 11, B. 2.

Pelzjade Herzmurmelt. mit Herzm. preiswert zu verk. Johannisberger Str. 4. 1. bei Frau Weiffen.
 Frau u. W. H. 12022 W. an Ala Haackstein u. Döner Frankfurt a. M. F 69

Pelzjade Herzmurmelt. mit Herzm. preiswert zu verk. Johannisberger Str. 4. 1. bei Frau Weiffen.
 Frau u. W. H. 12022 W. an Ala Haackstein u. Döner Frankfurt a. M. F 69

Wohnhaus

Gehefts- u. Etagenhaus besser Lage sofort zu verk. 93. Altes, Morisstraße 45.
 Bohnhaus gut gebaut. Möbl. zum Preis von 75 000 Mark zu verkaufen. Offerten u. Z. 587 Taabl.-Verlag.
Massives Haus in Erbenheim, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet. Garten, sofort frei, preiswert zu verk. u. Wohn. in Wiesbad. eingetauscht wird: ist aber nicht Bindung. Robert Götz, Rheinstraße 91. 1.
 Immobilien-Kaufgesuche
 Ich suche in Sonnenlage Haus mit freierwerb. 5-3-Zim. zu kaufen. Sonnis und gut geleg. 3-3-Zim. in Tausch gegeben werd. Off. u. Z. 588 an den Taabl.-Verlag.
 Bachmann sucht feines Café-Restaurant, Wiesbad., Mainz, Biebr., Koblenz, zu kaufen. Angebote mit Preis unter Z. 588 an den Taabl.-Verlag.

Modellkleid, elegantes blaues wollenes Mantelkleid, neuest. Frühlings-Modell, nicht getragen, Größe 44, umhändelbar zu verkaufen. Jeder Preis 2500 Mark. Bestätigung täglich.
 Nähen. Hochstättenstraße 2, 3. St. Kleider, Mantel, Schuhe für Knaben v. 14-18 J. zu verk. Paula, Schenken-dorferstraße 5, Part.
 Chiffon-Abendkleid billig zu verk. bei Mehel, Rüdeshheimer Straße 16.
 Ein Damen-Jackett, Verhaner, zu verk. Deuber, Nikolausstraße 32.
 Rann. engl. Anzugstoff (Homespun) 850 Mk., low. S. Covercoat-Liebers. 350 S. Stiefel (42) 180 Mk. zu verk. Armand, Schorn-dorferstraße 22, 1. Mittelst. 12-1 u. 4-7 Uhr.
 Im Auftr. 1 Weberzieher u. mehr gute Anzüge v. v. Auel, Kapellenstr. 18, 2.
 Ein Gehrock-Anzug 800 Mk., 1 Cutaway mit gestr. Hose 900 Mk., beide schmale Figur, 1 brauner Winter-Anzug (Gr. 50), alles fest. Preis. 650 Mk., Sterblich halber zu verkaufen. Maus, Seeroben-straße 22, Gb.
 Konfirm.-Anzug, Bl., mittelgr. v. Schürer, Seerobenstraße 4, Hb. 2.
 Covercoat-Paletot, gut erh., 480 Mk., zu verk. Mel. Kaufmannstr. 5, 2.
 Ein Tüchlein über zwei Betten bill. zu vk. Weib, Bismarckring 43, 2.
 Sofort abzugeben:
 1 Stoewer-Elite und 1 Ham.-Schreibmasch. beide Maschinen fast neu. Schriftliche Anfragen an Rudolf W. Techn. Büro Schillingstraße 3.
 Eimen-Speisezimmer v. Bauer, Bismarckstr. 16.
Kompl. Bett mit gr. Deckbett u. Kissen, weiß lach. Küche, Wascht., Spiegel, Stühle b. Weller, Köbenstr. 2, Part. rechts.
 Fast neues Laidenlohn nebst 2 Sesseln billig zu verk. bei Geib, Moris-straße 34.
 Ein neuer Küchenschrank u. ein neuer Gasofen mit Tisch wegzugsb. billig zu verkaufen bei Anton, Schmalbacher Straße 12. Best. zw. 12 u. 1 1/2 und 5 u. 6 Uhr.
 Ein Küchenschrank, neu ohne Anstrich zu verk. Herrmann, Feld-straße 23, 1.
 Warenschrank und Stuhl zu verk. Singer Co., Nähmaschinen - Akt.-Ges., Langgasse 16.
Ladenschränke zu verk.: 1 Stück, 270 S., 200 cm breit, mit Spiegel-türen u. 8 Schubfächer, 2 Stück, 270 hoch, 170 cm breit, mit Spiegeltüren u. je 18 Schubfächer, C. Christ, Saalgasse 4/6.
 Fast neue Vadenhufe (2,35 x 0,70). fast neue Kontrollkassette, eine 5-Kilo-wage mit Marmorpl. u. 2 gute Eischränke billig zu verkaufen bei Weimer, am Bahnhof Döbheim. Telefon 4887.
 Verkauft. Nähmasch. v. Krüger, Frankenstr. 22, 1.
 Zwei neue deutsche Militär-Kastenwagen billig zu verk. Ranz, Schürkerstr. 8.
 1 Schreiner-Handwagen v. Zeiger, Oranienstr. 16.
Moderner Zwilling-Wagen preiswert zu verk. Näh. im Taabl.-Verlag. Kr
 Kinder-Klaviersp., blau, Brenndor, gut erh., bill. zu verk. Stahl, Rainerstr. 169, Part. links.
 Waldwagen u. 1 Hund bill. zu vk. Wintermeyer, Dohheimer Straße 99.
Herb, gut erhalten zu verk. Dörr, Sonnen-berg-Rambacher Str. 28.
 Großer 9H, elektr.
Püster für gr. Raum geeignet, preiswert zu verkaufen. Bedmann, Schillerplatz 4.
 Gebr. gußeis. Vademanne zu verk. Strobel, Edern-straße 10, Part.
 Zu verkaufen zwei glatte schöne **Riesbaum-Stämme**, Umfang ca. 50 cm. Adr. im Taabl.-Verlag. Kk

Wohnhaus gut gebaut. Möbl. zum Preis von 75 000 Mark zu verkaufen. Offerten u. Z. 587 Taabl.-Verlag.
Massives Haus in Erbenheim, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet. Garten, sofort frei, preiswert zu verk. u. Wohn. in Wiesbad. eingetauscht wird: ist aber nicht Bindung. Robert Götz, Rheinstraße 91. 1.
 Immobilien-Kaufgesuche
 Ich suche in Sonnenlage Haus mit freierwerb. 5-3-Zim. zu kaufen. Sonnis und gut geleg. 3-3-Zim. in Tausch gegeben werd. Off. u. Z. 588 an den Taabl.-Verlag.
 Bachmann sucht feines Café-Restaurant, Wiesbad., Mainz, Biebr., Koblenz, zu kaufen. Angebote mit Preis unter Z. 588 an den Taabl.-Verlag.

Herrschaften welche Geschäfts- und Etagenhäuser, Villen, Hotels und Pensionen, sowie Geschäfte jeder Art schnell und preiswert verkaufen wollen, wenden sich an **Immobilienbüro Zelter, Röderstraße 42.** Nähe Tannstraße. Telefon 5824. Täglich große Nachfrage von In- und Ausländern.

Ich suche Villa oder Etagenhaus mit großem Garten oder Terrain in schöner Lage sofort zu kaufen. Offerten mit sämtlichen Angaben unter Z. 587 an den Taabl.-Verlag.

Kleines Haus (gr. Garten) zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. 2-3 Zimmer sofort bezugsbar. Preisofferte und Näheres erbeten unter Z. 947 an Rudolf Wosse, Stuttgart. F131

Haus zu kaufen gesucht, mit freierwerbendem Laden. Off. unt. Z. 14170 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 23

Verkäufe
 Privat-Verkäufe
 Prima Griftenz, für 1 bis 2 Damen, auch Herrn pass., mit Wohn. Frankfurt a. M., 240 000 Mk., Schreibwaren-geschäft in Frankfurt a. M., 350 000 Mk. u. sonst. Geschäfte v. Rauthe, Luisenstr. 16, S.
 Ausgehende Schreinererei im Zentr. der Stadt sol. zu verk. Off. u. Z. 589 an den Taabl.-Verlag.
 Schauerer, 1/2 Jahr, für 50 Mk. absaug. Eigenheim, Nordstraße 37.
 Wachamer Hund zu verk. Friedrich a. Rh., Katteler Straße 103.
 Kassenreine Rottweiler Hunde, 6 Wochen alt, für nur 75 Mk. verkauft in gute Hände Bitterstein, Adelsheidstraße 86, Part.
 Jg. reine Dobermänner zu verkaufen bei Solch, Blümlingstraße 15.
 Wachamer Kudenreiner Seidenhühner zu verk. Klein, Nieblstraße 11, B. 2.

Pelzjade Herzmurmelt. mit Herzm. preiswert zu verk. Johannisberger Str. 4. 1. bei Frau Weiffen.
 Frau u. W. H. 12022 W. an Ala Haackstein u. Döner Frankfurt a. M. F 69

Pelzjade Herzmurmelt. mit Herzm. preiswert zu verk. Johannisberger Str. 4. 1. bei Frau Weiffen.
 Frau u. W. H. 12022 W. an Ala Haackstein u. Döner Frankfurt a. M. F 69

Wandverfälschung Tisch, eleg. Arb. 1 1/2 m hoch, 14 m lang, zu verk. Aueders, Goethestraße 25, 1. Stod.
 Fünfhundert neue **Verjandkartons** (Bellapape), teilw. mit Einlagen billig zu verk. Daas, Emler Straße 10, 10-12 Str. Kleeben, 10-15 Str. Kornkroh, 20 Str. Döbber, zu verk. Vogel, Bierstadt, Vorberstraße 12.
Händler-Verkäufe
 Großer **Gelegenheitskauf!** Frack, Smoking, Saffo-anzüge, sowie Schuwer, Raalon, sowie einige gebräunte Anzüge, Ueberzieher, verschiedene Reste Stoff und schwarze Böden sehr billig abzugeben. Schneidergesch. Steinmann, Raudenthaler Straße 7, hinter der Ringstraße.
 Große Auswahl! Frack u. Smoking-Anzüge in allen Gr. zu verleben. Gut erh. Nähmasch. verk. Engel, Bismarckring 43.
Kaufgesuche
 Kleineres Geschäft zu kaufen gesucht, event. leeres Laden. Offert. mit Näh. u. Z. 582 an den Tagblatt-Verlag.

Platin-, Gold-, Silber- Gegenstände, Brillanten, Perlen, goldene Uhren, Ketten, Ringe kauft zu staunend hohen Preisen **Arthur Zytznick** 14 Wagemannstraße 14.
 Brillantring von Privat zu kauf. ge. Off. u. Z. 587 Taabl.-Verlag.
Kleider, Wäsche, Möbel usw. kauft und zahlt am best. **Frau Klein** Conlinstr. 3, Hiv. 399.
Kleider Wäsche, Federbett., Pelze kauft zu höchsten Preisen **Frau Stummer** Neugasse 19, 2. Stock. — Telefon 3331 —
Herrn-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche Möbel, Teppiche, Väter, Deckbetten, Gardinen usw. kauft D. Sipper, Nieblstraße 11. Tel. 4878.

Suche Pensionsmöbel für 8-10 Zimmer darunter Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon mit Klavier und Teppich und einzelne Möbel. Schriftl. Offerten an **Schwester Gertrude Steuer** Wälgasse 9, 1. L.

2 egale Betten mit Woll- oder Kapot-matrasen, sowie moderne Küche zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preis an Frau Glockner, Viebrich, Dennenberger Straße 7.
 Kleiderbüste (Gr. 49) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Paula, Rüdeshheimer Str. 18, 2.
 Ein. gebr. Waldwagen, zu kaufen gesucht. Mel. Klostodstraße 9, Part. I.
 Kaufe sofort: **Wanderer-Autos** Dreifäder oder Zweifäder, nebeneinander, kann auch defekt sein; ebenio non Wanderer Chassis, Motoren, Getriebe u. Karos.-Zord-Autos
 Personen- und Lastautos, können auch defekt sein, ebenio Teile davon. Off. erbeten mit genauer Beschreibung u. Preis erbeten an **Gundlach, Finkenrinn bei Berlin.**

Suche Pensionsmöbel für 8-10 Zimmer darunter Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon mit Klavier und Teppich und einzelne Möbel. Schriftl. Offerten an **Schwester Gertrude Steuer** Wälgasse 9, 1. L.

2 egale Betten mit Woll- oder Kapot-matrasen, sowie moderne Küche zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preis an Frau Glockner, Viebrich, Dennenberger Straße 7.
 Kleiderbüste (Gr. 49) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Paula, Rüdeshheimer Str. 18, 2.
 Ein. gebr. Waldwagen, zu kaufen gesucht. Mel. Klostodstraße 9, Part. I.
 Kaufe sofort: **Wanderer-Autos** Dreifäder oder Zweifäder, nebeneinander, kann auch defekt sein; ebenio non Wanderer Chassis, Motoren, Getriebe u. Karos.-Zord-Autos
 Personen- und Lastautos, können auch defekt sein, ebenio Teile davon. Off. erbeten mit genauer Beschreibung u. Preis erbeten an **Gundlach, Finkenrinn bei Berlin.**

2 egale Betten mit Woll- oder Kapot-matrasen, sowie moderne Küche zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preis an Frau Glockner, Viebrich, Dennenberger Straße 7.
 Kleiderbüste (Gr. 49) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Paula, Rüdeshheimer Str. 18, 2.
 Ein. gebr. Waldwagen, zu kaufen gesucht. Mel. Klostodstraße 9, Part. I.
 Kaufe sofort: **Wanderer-Autos** Dreifäder oder Zweifäder, nebeneinander, kann auch defekt sein; ebenio non Wanderer Chassis, Motoren, Getriebe u. Karos.-Zord-Autos
 Personen- und Lastautos, können auch defekt sein, ebenio Teile davon. Off. erbeten mit genauer Beschreibung u. Preis erbeten an **Gundlach, Finkenrinn bei Berlin.**

2 egale Betten mit Woll- oder Kapot-matrasen, sowie moderne Küche zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preis an Frau Glockner, Viebrich, Dennenberger Straße 7.
 Kleiderbüste (Gr. 49) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Paula, Rüdeshheimer Str. 18, 2.
 Ein. gebr. Waldwagen, zu kaufen gesucht. Mel. Klostodstraße 9, Part. I.
 Kaufe sofort: **Wanderer-Autos** Dreifäder oder Zweifäder, nebeneinander, kann auch defekt sein; ebenio non Wanderer Chassis, Motoren, Getriebe u. Karos.-Zord-Autos
 Personen- und Lastautos, können auch defekt sein, ebenio Teile davon. Off. erbeten mit genauer Beschreibung u. Preis erbeten an **Gundlach, Finkenrinn bei Berlin.**

2 egale Betten mit Woll- oder Kapot-matrasen, sowie moderne Küche zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preis an Frau Glockner, Viebrich, Dennenberger Straße 7.
 Kleiderbüste (Gr. 49) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Paula, Rüdeshheimer Str. 18, 2.
 Ein. gebr. Waldwagen, zu kaufen gesucht. Mel. Klostodstraße 9, Part. I.
 Kaufe sofort: **Wanderer-Autos** Dreifäder oder Zweifäder, nebeneinander, kann auch defekt sein; ebenio non Wanderer Chassis, Motoren, Getriebe u. Karos.-Zord-Autos
 Personen- und Lastautos, können auch defekt sein, ebenio Teile davon. Off. erbeten mit genauer Beschreibung u. Preis erbeten an **Gundlach, Finkenrinn bei Berlin.**

2 egale Betten mit Woll- oder Kapot-matrasen, sowie moderne Küche zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preis an Frau Glockner, Viebrich, Dennenberger Straße 7.
 Kleiderbüste (Gr. 49) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an Paula, Rüdeshheimer Str. 18, 2.
 Ein. gebr. Waldwagen, zu kaufen gesucht. Mel. Klostodstraße 9, Part. I.
 Kaufe sofort: **Wanderer-Autos** Dreifäder oder Zweifäder, nebeneinander, kann auch defekt sein; ebenio non Wanderer Chassis, Motoren, Getriebe u. Karos.-Zord-Autos
 Personen- und Lastautos, können auch defekt sein, ebenio Teile davon. Off. erbeten mit genauer Beschreibung u. Preis erbeten an **Gundlach, Finkenrinn bei Berlin.**



Das größte Vertrauen
 beim Einkauf von Betten, Matratzen, Deckbetten,
 Kissen, Schlafzimmern, Altsen
 — geniebt seit 10 Jahren meine Firma —
**Metallbetten,
 Holzbetten,
 Kinderbetten.**

Matratzen
 eigener Anfertigung.
 beste Stoffe und Füllungen.
**Seegras-Matratzen,
 Woll-Matratzen,
 Rapot-Matratzen,
 Rohhaar-Matratzen.**

**Deckbetten,
 Plumeaus, Kissen.**
 Ganz besonders preiswert
 empfehle ich meine
**hochmod. Schlafzimmer
 und Küchen.**
 = Wiesbaden =
 Wellrichstraße 51.

Möbel- u. Betten-Spezialhaus Bauer,

Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität dieses Angebots.

Neu Felle Hasen
 lauft Mitter
 Mauergasse 19, St. 1.

**!! Achtung !!
 Sipper**

23 Kranzstr. 23
 Telefon 3471
 kauft beste Preise für
**Fleischen, Felle,
 Metalle, Papier.**

Alle Sorten
Weinflaschen
 zu L. gesucht. Soeven.
 Frh-Reuter-Str. 6.

Gebr. Schubladen-Ein-
 richtung zu kaufen gesucht.
 Kurth, Moritzstr. 4.
 2 gebr. Schraubstöcke
 gesucht. Angebote an
 H. Eberhardt jr.,
 Faulbrunnstr. 6.

**Fleischen, Papier
 Felle, Metall**

kauft
**D. Sipper,
 Riehlstr. 11
 Telefon 4878.**

Zu kaufen gesucht
Mistbeefenster.
 Off. mit Preis u. Größe
 u. N. 500 an d. Taabl.-B.

Achtung!

Alt-Eisen, -Zinn, -Blei, -Rotg., -Zinn, -Messing,
 -Kupfer kaufen laufend jedes Quantum
zu konkurrenzlos hohen Preisen.
 Vermittlern zahlen hohe Provision.
 Material wird auf Wunsch durch unser Fuhrwerk
 abgeholt.
 Lieferungen ebenfalls kompl. Abbrüche.
Klein & Co., G. m. b. H.,
 Wiesbaden, Dieblicher Straße 15.
 Telefon 3181. Telefon 3181.

Schlosserei-Einrichtung

zu kaufen gesucht.

Dr. Mann & Co., G. m. b. H.
 Mainz, Christophstr. 2. F 23

Unterricht

Wanted English
 or American lady to
 exchange conversation
 french, german or portu-
 guise. Address: Tagblatt-
 Verlag. Ki

Lehrerin

gef. Alters, im Kriege a.
 England ausgewiesen, ist
 bereit, in autem Privat-
 haus Unterricht in

**Franz., English
 und Musik**

zu erteilen, bei freier
 Stelle u. mögl. Honor.
 Geil. Angebote u. G. 589
 an den Taabl.-Verlag.
 Wer erteilt sung. Mann
 abends Unterricht im
 Maschinenzeichnen?
 Offerten mit Preisangabe
 u. D. 589 Taabl.-Verlag.

Violin-Lehrer

gesucht. Offert. mit Preis
 per Stunde unter L. 590
 an den Taabl.-Verlag.

Gitarre u. Laut.-Unterr.

wird arktlich erteilt. Zu
 erfragen im Taabl.-B. Kh

Buch-Unterricht

Gründliche Ausbildung i.
 Buchmachen. Damen i.
 ihre Hute selbst arbeiten.
 H. Heineemann,
 Sedanplatz 9, 2. St.

Verloren * Gefunden

Hund zugehoben
 Rinde, ungef. 1/3 J., 55 cm
 Schulterhöhe, gelbarau,
 ittelhaarig. Runtbandl.
 Geh. Wilhelmstraße 16.

Schweiß von Stuntspetz
 am 27. Debr. verloren.
 Abzug. gegen a. Belohn.
 Adelheidsstr. 79, 1.
 Edm. Sammler

Montag nach. Abenstr.
 verloren. Abzugeben Preis,
 Dohheimer Straße 43.

**Verloren
 Jagdhündin**
 gelb und weiß gefleckt,
 gelb vorherrschend, lange
 Ohren. Wiederbrina
 erhält 500 Mk. Belohn.
 bei Capitän Regnier,
 Abenstraße 86.

Geschäftl. Empfehlungen

Waggon
 An- u. Abfuhr besorgt
 prompt bei billiger Be-
 rechnung
 Wilh. Schumann,
 Sedanstraße 3, Tel. 946

Schneiderin
 mit besten Empfehl. fert.
 außer dem Hause Damen-
 garderoben an. Offert. u.
 W. 584 an den Taabl.-B.
 Fräulein i. noch Kunden
 zum Wasche-Ausbestern.
 Off. u. S. 588 Taabl.-B.

**T. Hauswäberin (gef.
 Schneiderin) empf. sich für
 alle Näharb. Oranien-
 straße 53, Mädchenh. N. 9.**

**Nett. Kinderl. u. Mantel
 fertigt Gräuf. J. Dörz,
 Rettelstraße 12, 4. t.**

**Mme. G. Meyer, Kirchgasse
 19, 11.
 Pédicure - Manicure.
 Von 12-7 du soir.**

**Manifure S. Seubl,
 Altenboengasse 8, 1.**

Handpflege
 Amalie Tremus,
 Bietenring 6 Bart. rechts,
 Haltestelle Linie 3 u. 4.

Drap-Drummer
 sofort frei.

Offerten unter Q. 587 an den Tagbl.-Berl.

Flora-Palast

Stift-
 str. 18
 :: Palais de danse ::
 Tel. 1038.

Die große Tanzgelegenheit!

Allabendlich:
 Stimmung! Kunst! Humor!
2 Kapellen.

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15. Telefon 485
 Das
**humorvolle
 Januar-
 Programm!**

Friedel Henrich
 Tanzspiele
Marja Woerd
 Konzertsängerin
Sloan
 Burleske-Akt
Odette Dambrey
 Mimische Tänze
Louise Baillet
 Violin-Virtuosin
Steffi Margreiter
 Charakter-Soubrette
Gieson-Duo
 das Meisteranzpaar
 der mode

Willi Münchrad
 der beste Komiker
 des Kölner Karneval
 Original
Alexander Jazx-Band
 Sonntags 2 Vorstellungen
 4 und 8 Uhr.

Der schwarze Bräutigam.
 Carlehen-Lustspiel in
 2 Akten mit
 Carl Victor Plagge.
Nobody: 9. Episode
 Die räthende Hand.
 Spielzeit 3-10 1/2 Uhr.

Park-Kabarett

im Park-Hotel, Wilhelm-
 straße 56. Fernspr. 6349.
 Konzession. Künstlerplan.
 Anf. punkt 1, 9 Uhr.

**Das Januar-Elite-Pror-
 Sissy South,
 Norweg. Sängerin.
 Ingeborg Inden,
 Solo-Tänzerin.
 Grete Gravenhorst,
 Vortrags-Künstlerin.
 Valentine Oida,
 Rasse-Tänzerin.
 Max Vogel,
 der ehem. gefeierte
 Bonvivant v. Resid-
 Theater i. Hannover.
 Lena Düveke,
 die bek. Kabarett-
 Schriftstellerin.
 Herzog-Normann
 in ihren Tanz-Schöpf.
 Maria Einodshöfer,
 Vortrags-Künstlerin.
 Elenita Schüller-
 Grünitz, Kgl. Rumän.
 Kammerängerin.
 Leonid Gorney,
 Balletmeister der
 Petersburg. Hofoper.
 Lucil König,
 Vortrags-Star.
 Otto Peters,
 Conférencier.**

**Wer gibt i. e. Kranke
 3-4 Str. Anthrazit II
 ab? Offerten u. S. 589
 an den Taabl.-Verlag.**

**Welt. Beamten-Ehepaar
 in geschiedten Verhältn.
 wünscht mit alt. solidem
 Herrn gemeinschaftlichen
 Haushalt zu führen. Off.
 unter 3. 589 an den
 Taabl.-Verlag.**

**Saubere anständ. Frau,
 38 J. alt, mit 2 Töchtern
 von 11 u. 15 J., wünscht
 sich mit einem soliden an-
 ständigen Arbeiter wieder
 zu verheiraten. Offerten
 mit Bild, welches sofort
 zurückgeschickt wird, unter
 S. 586 an den Taabl.-
 Verlag.**

Verchiedenes

U.T.

Rheinstraße 47.
 Heute bis einschließl.
 Dienstag, 10. Januar:
Erstaufführung!

**Die Bluthunde
 von Californien**

in 5 Teilen, zus. 30 Akte.
 I. Teil v. 4. bis 10. Jan.:

**Das Abenteuer einer
 Mitternacht.**
 Außerdem:
Charlie Chaplin
 als Detektiv.

Kinephon

Taunusstraße 1.
Das Chamäleon
 (Don Pedros Masken).
 Eine außerordentlich
 spannende Detektiv-
 geschichte
 in 6 Kapiteln mit
**Hanni Weisse,
 Hilde Wörner,
 Reinhold Schürzel,
 Max Landa.**

Aus der Serie:
Die Berliner Range
 4. Streich:
Lotte schiebt.
 Lustspiel in 3 Akten.

Theater

Staats-Theater.
 Donnerstag 5. Januar:
 19. Vorstellung Abonnement G.
Rigoletto.
 Oper in 4 Akten von G. Verdi.
 Herzog von Mantua . . . Hoffmann
 Rigoletto . . . Max Roth u. G.
 Gilda, d. Tochter . . . Friedl. Hoff
 als Gast
 Graf v. Montecarlo H. Kofler
 Graf v. Serrano . . . Andr. Becker
 Grafin von Serrano
 Ruth Hoffmann
 (Marullo) Ravallere Fr. Meier
 Boris . . . G. Schorn
 Sparafucce . . . Max Roth
 Maddalena . . . Ruth Hoffmann
 Giocanna . . . Paula Hoffmann
 Ein Offizier . . . Heinrich Bruch
 Ein Page . . . Eva Gopferd
 Die Handlung spielt in der
 Stadt Mantua und Umgebung.
 (Zeit: Des 18. Jahrhunderts.)
 Musik. Leitg.: Prof. Mannsfocht.
 Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Rurhaus-Konzerte
 Donnerstag, 5. Januar
Abonnements-Konzerte
 Südliches Kurochester.
 Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
 Leitung: Konzertmeister
 Willi Reemann.

1. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.
 2. Adagio aus der „Sonata pathétique“ von Beethoven.
 3. Die Moldau, symphonische Dichtung von Smetana.
 4. Finale aus „Mariana“ von W. Walace.
 5. Drei Sätze aus der Suite „Aus alter Herras Länder“ von Moszkowsky.
 6. Dorfchwalben aus Oesterreich, Walzer von J. Strauß.
 Abends 8 bis 9.30 Uhr.
 Leitung: Carl Schüricht, städt. Musikdirektor.

1. Ouvertüre zu „Richard III.“ von Rob. Volkmann.
 2. Scherzstücke, symphonische Dichtung von J. S. Baedens.
 3. Vyschad, symphonische Dichtung von Fr. Smetana.
 4. Zwei Stimmungsbilder von Fr. Delius.
 5. Beim ersten Kuckuckruf
 6. Sommernacht am Fusse
 7. Im Herbst, Konzert-Ouvertüre von Edvard Grieg.

Monopol
 Wilhelmstr. 8.
 Heute letzter Tag!
 Der neue
 Terra-Großfilm!
**Die Abenteuer der
 schönen Dorette**
 Ein Prunkfilm aus
 galant. Zeit, 5 Akte,
 mit **Hella Moja.**
 Lustig. Belprogramm
 :: Künstlermusik ::

WALHALLA

Heute letzter Tag!
Das indische Grabmal
 I. Teil
 Ab morgen: II. Teil
 Beginn 4, 6 und 8 1/2 Uhr

Triebüne
 Heute
 8 1/4 Uhr

Großer Operetten-Abend
Gastspiel Eduard Rosen

**Adele Krämer
 Annie Hans-Zoepffel
 Viktor von Schenk
 Paul Freudenberg**

Restliche Eintrittskarten
 den ganzen Tag zu haben
 Kasse Wintergarten,
 Born & Schotenfels
 und Blumenthal.
 Abendklasse ab 1/2 7 Uhr.

Man verkauft am reellsten

Gold-u. Silber-

Gegenstände

**Brillanten, Platin,
 Zahngebisse**

in der besteingeführten, bekannten

Antaufsstelle L. Schiffer

Kirchgasse 50, 2. St.
 gegenüber Blumenthal, Eingang großes Tor.
 Tel. 4394. Angenierter Verkauf. Ganzen Tag geöffnet.
 Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Antauf

von Gold-, Silber-, Platingegen-
 ständen in jeder Form, Ringen,
 Ketten, Besteden, gold. Uhren,
 Servicen, alten Gebissen, einz.
 Zähnen, Brillanten usw. zu aller-
 höchsten Tagespreisen.

M. Ebbe, Moritzstraße 40.

Telephon 2832. — Auf Wunsch persönlichen Besuch. —

Kaufe als Fachmann

Platin, Gold- u. Silbersachen, Zahn-
 gebisse, Ringe, Ketten, Bestecke,
 Juwelen
 gewissenhaft u. zu kon-
 wie bekannt **reell**
 kurrenzlos hoh. Preisen.
 Edelmetallverkauf ist bedingte Vertrauenssache!
 Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäfflein
 56 Obere Webergasse 56. — Bitte genau auf Haus-
 nummer zu achten. — Telefon 1506.

Herrschafliche Möbel

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Kunstgegen-
 stände, Bronzen, Teppiche, Pianos, Kaffeechränke,
 Kristallvasen, Porzellan u. Gläser lauft a. sol. Kaffe
 Holsten, Adolfsstraße 6, Baden, Telefon 3647.

**Last-
 kraftwagen**

3 Tonnen Ladefläche, neu und fahrbereit, nur
 beste Fabrikmarke (Wannemann bevorzugt), ev.
 auch gebraucht, wenn ohne Fehler, unter
 Garantie zu kaufen gesucht.
 Angebot mit äußerstem Preis und Bild
 unter N. 662 an den Tagbl.-Verlag.

Neues aus aller Welt.

Sturmflut und Wintergewitter.

W. T. B. Berlin, 3. Jan. Letzte Nacht entlief sich über Hamburg ein sogenanntes Wintergewitter, von heftigem Hagelschlag begleitet.

W. T. B. Berlin, 3. Jan. Blittermeldungen aus Hamburg zufolge ist die Elbe infolge von Sturm und Hochwasser über die Ufer getreten und hat die Landungsanlagen an vielen Stellen überschwemmt.

W. T. B. Kiel, 3. Jan. Nach Mitteilung der Reederei S. Niederich ist der Dampfer 'Fehmarn' der vorgestern auf der Nordsee rotzte, gesunken. Ein Fischdampfer rettete drei Mann der Besatzung.

Veränderungen. Die Eisenbahndirektion Berlin teilt mit: Vom 4. Januar ab fallen die Züge D 32 Berlin-Anhalter Bahnhof an 10.58 nach, zwischen Erfurt und Berlin aus.

Ein Handarzneiarzt in der Neuhaubronn. In der Neuhaubronn am 12. Ubr wurde auf dem Direktor der Weidauer Ziegelei, den Vorständen der Handelskammer Reimar, Geheimrat Ferdinands, ein Handarzneiarzt.

Die Silberkernacht in Berlin. Die Berliner Silberkernacht ist im allgemeinen trotz des Trubels und der Ausgeschlossenheit die auch diesmal wieder um die Jahresende in den Straßen Berlins herrichten, ohne ernste Zwischenfälle verlaufen.

Der Umstürzer auf dem Kurfürstendamm. Zu dem bereits mitgeteilten Vorfall erfahren wir noch aus Berlin: Am Sonntagabend gegen 7 Uhr eregte auf dem Kurfürstendamm zu Berlin eine ungewöhnliche Bluttat erhebliches Aufsehen.

Eintrich in die Grabkammer auf dem Württemberg. In der letzten Nacht zum 2. Januar wurde in die Gruft der Grabkammer auf dem Württemberg bei Stuttgart eingedrungen und ein im Sarkophag des Königs Wilhelm niedergelegter Silberner Vorbertraag, das Geschenk eines österreichischen Regiments vom Jahre 1914, entwendet.

Der Wajerturm in Essen ist durch die Märkische 1920 allgemein bekannt geworden. Seine Verteidigung, die sich aus der Essener Einwohnerwehr, staatlichen Sicherheitswehr,

staatlichen Schutzmannschaft und Sicherheitswehr zusammensetzte, hat bekanntlich große Verluste erlitten.

Neuland im Schwarzwald. Im Hochschwarzwald ist ein halb Meter Neuland gefallen. In den tieferen Lagen ist Schneeschmelze eingetreten.

Sprengung einer Starkstromleitung beim Silberkernachten. Wie aus Karlsruhe gemeldet wird, wurde durch Silberkernächtern mit Sprengung in der Nähe von Karlsruhe das Blitzfeld der Hunderttausend-Volt-Leitung des Kurwertes zerrissen.

Vernichtung eines großen Wollpackhauses in Australien. Ein auf mehrere Millionen Pfund zu berechnender Schaden ist, wie der Deutsche Handelsdienst aus Sidney erfährt, durch die Vernichtung eines der großen Wollpackhäuser entstanden.

Berichtigung eines großen Wollpackhauses in Australien. Ein auf mehrere Millionen Pfund zu berechnender Schaden ist, wie der Deutsche Handelsdienst aus Sidney erfährt, durch die Vernichtung eines der großen Wollpackhäuser entstanden.

Handelsteil.

Deutsches Eigentum in Nordamerika.

Zu der Behandlung der Ansprüche, die mit der Liquidation deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten von Amerika zusammenhängen, schreibt der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband: Vielfach wird die Auffassung vertreten, daß am 2. Januar 1922 die Anmeldefrist für Ansprüche deutscher Staatsangehöriger, deren Eigentum in den Vereinigten Staaten beschlagnahmt oder liquidiert worden ist, der amerikanischen Regierung gegenüber abläuft.

Die deutschen Hypotheken in Polen.

Zur Gründung der Wiederaufbaugesellschaft Realcredit m. b. H. in Berlin hören wir noch, daß damit der Plan verwirklicht ist, die Beteiligung der Hypothekenbanken an den jetzt im polnischen Gebiet gemachten Anlagen zu betreiben.

Berliner Devisenkurse.

Table with 2 columns: Country and Exchange Rate. Includes entries for Holland, Buenos-Aires, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien D. O., Prag, Budapest, Polen, Bukarest, Sofia.

Banken und Geldmarkt.

w. Prämienziehung der Braunschweiger Zwanzig-Taler-Lose. 45 000 M. Serie 4608 Nr. 15, 9600 M. Serie 414 Nr. 23, 4800 M. Serie 6392 Nr. 6, 3000 M. Serie 4227 Nr. 17, 300 M. Serie 283 Nr. 23, Serie 414 Nr. 50, Serie 416 Nr. 47.

Serie 901 Nr. 18, Serie 1426 Nr. 5, Serie 5675 Nr. 17, Serie 9123 Nr. 23, Serie 9188 Nr. 5, Serie 9189 Nr. 46, Serie 9291 Nr. 21, 150 M. Serie 260 Nr. 13, Serie 363 Nr. 34, Serie 1285 Nr. 6, Serie 2165 Nr. 18, Serie 4895 Nr. 27, Serie 5951 Nr. 27. Jede der übrigen zu den gezogenen Serien gehörende Nummer wird mit 93 M. eingelöst.

w. Die Disconto-Gesellschaft hat in Darmstadt das Grundstück Rheinstraße 14, Ecke Grafenstraße, erworben, um daselbst, nachdem die erforderlichen Umbauarbeiten vollendet sind, eine Niederlassung zu betreiben.

Industrie und Handel.

* Neue Aktiengesellschaften. Unter der Firma A.-G. für Eisenbedarf in Köln wurde eine A.-G. mit 4 Mill. M. Grundkapital gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb und die Herstellung von Gegenständen, welche als Eisenbahnbedarf in Frage kommen.

w. Rhein-Main-Donau-A.-G. Zur Finanzierung der Rhein-Main-Donau-A.-G. verläutet, daß von den auszugebenden 300 000 Verzugsaktien 42 Millionen von den Städten übernommen werden, während die bei der Gründung mitwirkenden Bankhäuser die restlichen 258 Mill. M. namens des zu bildenden Konsortiums fest zu übernehmen haben.

wd. Stillelegungen bei der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik. Düsseldorf. Das Werk mußte infolge Kohlenmangels den größten Teil der Betriebe stilllegen.

* Auflösung von Kriegsgesellschaften. Die Brauntweinversicherungs-G. m. b. H. i. L., Berlin, die Deutsche Tabakhandels-Gesellschaft von 1916 m. b. H. i. L., Bremen, die Deutsche Transportzentrale m. b. H. i. L., Berlin, und die Spanzstoff-Einfuhr-Gesellschaft m. b. H. i. L., Bremen, sind mit Vermögen und Schulden auf das Reich übergegangen.

* Konkurse im Jahre 1921. Obwohl die Anzahl der Konkursöffnungen sich in den letzten Monaten in stark absteigender Linie bewegt hat - im Dezember sind nur 142 Konkurse gegen 196 im November und 265 im Oktober eröffnet worden - so weist doch das Jahr 1921 als Ganzes eine erhebliche Zunahme der Konkursöffnungen auf.

Fay's ächre Sodener Mineral-Pastillen. Husten u. Heiserkeit sind jetzt wieder in altbekannter Güte überall erhältlich.

Gegen rote Hände. KOMBELLA Hautcreme! Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Reiff; für den Unterhaltungs- und Kunstteil: H. Reiff; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handelteil: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Grosser Inventur-Ausverkauf in Kleidern, Blusen, Pelzen, Mänteln, Strickjacken, Jumpers, Shawls, Strümpfen, Krawatten. Besonders empfehle Seidenstoffe. Um zwanglose Besichtigung wird höflich gebeten!